

Marathon Stiftungsfonds

★★★★★ Morningstar Rating*
★★★★★ FWW FundStars*

— +5,9% p.a. - max. Rücksetzer: -13,0%



Abb. 2a: Marathon Stiftungsfonds (WKN: A143AN) seit Auflage am 30.12.15

Bekannte Dividendenfonds im Vergleich zum Marathon Stiftungsfonds Gesamtertrag und maximale Rücksetzer (Drawdowns) seit 30.12.2015

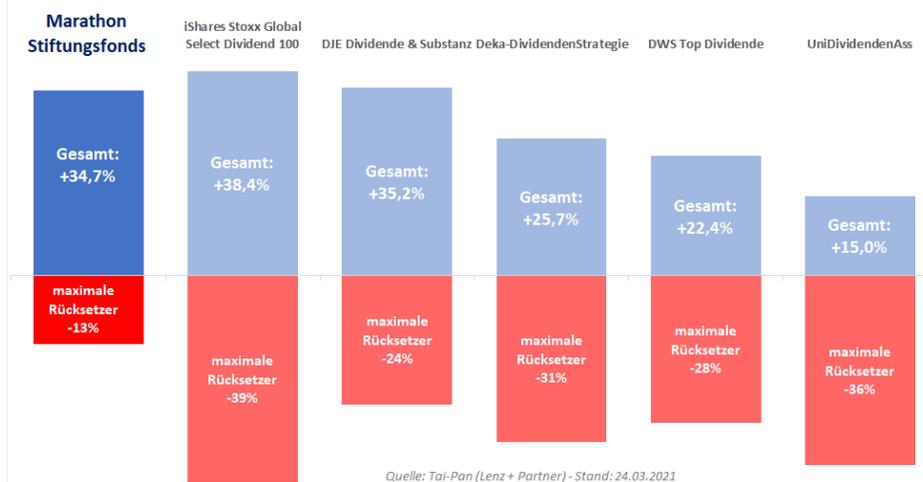


Abb. 2b: Marathon Stiftungsfonds (WKN: A143AN) seit Auflage am 30.12.15 im direkten Fondsvergleich

Marathon Stiftungsfonds: Mehr Rendite, systematisch weniger Risiko

- Regelbasierte Auswahl von Marathon-Aktien: **geringe Volatilität**, vorteilhaftes Momentum, solide Fundamentaldaten, **gute Dividenden** und ESG-Ratings.
- Im Marathon Stiftungsfonds streben wir kontinuierlich **steigende Ausschüttungen** an. Das ist uns bisher in jedem Jahr gelungen. 2020 betrug die **Ausschüttungsrendite** in der Anteilsklasse I **3,2%**.
- Sowohl der Aktienauswahlprozess (**VTAD Award 2019**) als auch das Pfadfinder-System zur aktiven Risikosteuerung (**VTAD Award 2009**) wurden von der Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands prämiert. Die Umsetzung unseres Regelwerkes im Marathon Stiftungsfonds wurde im Sommer 2020 von **Morningstar** und **FWW FundStars** jeweils mit dem bestmöglichen Rating von **fünf Sternen** ausgezeichnet.
- [LINK ZU TAGESAKTUELLEN FONDSDATEN, MONATLICHEN FACTSHEETS SOWIE ALLEN RECHTLICH RELEVANTEN DOKUMENTEN \(VERKAUFSPROSPEKT, WESENTLICHE ANLEGERINFORMATIONEN, HJB, JB\) BEI UNSERER FONDSGESELLSCHAFT HANSAINVEST](#)

Fondsvergleich zum UniDividendenAss (Union Investment // Volks- & Raiffeisenbanken-Gruppe)

- Der UniDividendenAss ist ein Europäischer Aktienfonds mit dividendenstarken Unternehmen. Der Vergleich mit den übrigen, international agierenden Dividenden-Strategien ist daher nicht ganz fair. Wir wissen nicht, zu welcher Leistung das Fondsmanagement in der Lage gewesen wäre, wenn es ebenfalls weltweit hätte auswählen dürfen. Die Dividendenrendite beläuft sich lt. factsheet derzeit auf rund 4,5%. Für all jene Anleger, die nur auf eine hohe Dividende schauen, mag die Wertentwicklung des Fonds eine Warnung sein.
- Auf Kalenderjahresbasis konnte der Marathon Stiftungsfonds den UniDividendenAss in vier von fünf Jahren übertreffen (nur 2019 nicht). Unser Risikomanagement sorgt für einen weiteren wichtigen Vorteil.

Marathon Stiftungsfonds im Vergleich zu bekannten Dividendenfonds



Abb. 2c Marathon Stiftungsfonds (WKN: A143AN) seit Auflage am 30.12.15 im direkten Fondsvergleich

Zusammenfassung

... Fortsetzung von Seite 1 ...

Ich vermute, dieser Prozess der Umschichtung von Rentengeldern in den Aktienmarkt hat bereits begonnen: Während die in Abb. 3b zu sehende US-Staatsanleihe im laufenden Jahr Kursverluste von 15% erlitt, verzeichnete der US-Aktienmarkt (Leitindex: S&P 500) bereits Gewinne von über 5%, der japanische Nikkei stieg zeitgleich um über 6% und der STOXX Europe 600 konnte sogar glatte 7% zulegen. Wir sind bei HAC für diese Entwicklung m.E. gut aufgestellt: Auf Basis der Börsenschlusskurse vom gestrigen Freitag liegt unser Marathon Stiftungsfonds im laufenden Jahr nunmehr mit 7% im Plus und unser Marathon – Aktien DividendenStars kommt sogar der Marke von +9% recht nah (In den offiziellen Fondspreisen wird beides aufgrund der üblichen, um einen Bankarbeitstag verzögerten Preisberechnung erst am Montagabend zu sehen sein).

Unsere mittelfristigen Trendstrukturdaten (s. Abb. 3a) zeigen nach wie vor eine sehr breit abgestützte Hausse. Weltweit werden 58 der von uns beobachteten 65 Sektoren von Aufwärtstrends dominiert, kein einziger hingegen von Abwärtstrends. So endet kein Bullenmarkt! Im Gegenteil: Die in den Volatilitätsindizes ablesbaren Sorgen der Anleger, die im Zuge der Corona-Krise trotz immenser Kursgewinne in der Erholung überdurchschnittlich hoch blieben, gehen nun langsam aber sicher zurück (s. Panik-Indikatoren auf Seite 16). Üblicherweise gehen solche Entwicklung mit weiter steigenden Kursen einher. Natürlich sind in auch in einem starken Bullenmarkt jederzeit kleinere und hin und wieder auch größere Korrekturen möglich. Nur entziehen sich diese einer seriösen Prognostizierbarkeit. In Bärenmärkten werden Investoren, die mit viel Cash an der Seitenlinie auf günstige Gelegenheiten warten, üblicherweise belohnt. Doch wir befinden uns derzeit in einem starken Bullenmarkt und in Bullenmärkten wird das Warten auf günstigere Gelegenheiten in den allermeisten Fällen durch das Verpassen von Kursgewinnen bestraft.

Herzliche Grüße
Ihr Daniel Haase

PS: Der nächste Pfadfinder-Brief ist für Samstag, den 10. April geplant.

Auszug aus der Pfadfinder-Matrix: **Quote mittelfristiger Aufwärtstrends** unter 4000 großen, internationalen Aktien (Global 4000)

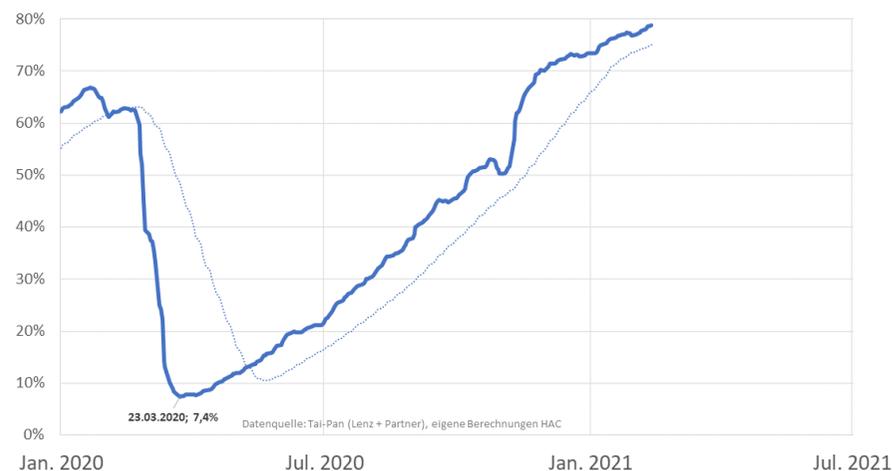


Abb. 3a: Entwicklung der Quote mittelfristiger Aufwärtstrend im Sektor „Global 4000“ (Pfadfinder-Matrix)



Abb. 3b: nochmals die von Seite 1 bekannte 30jährige US-Staatsanleihe

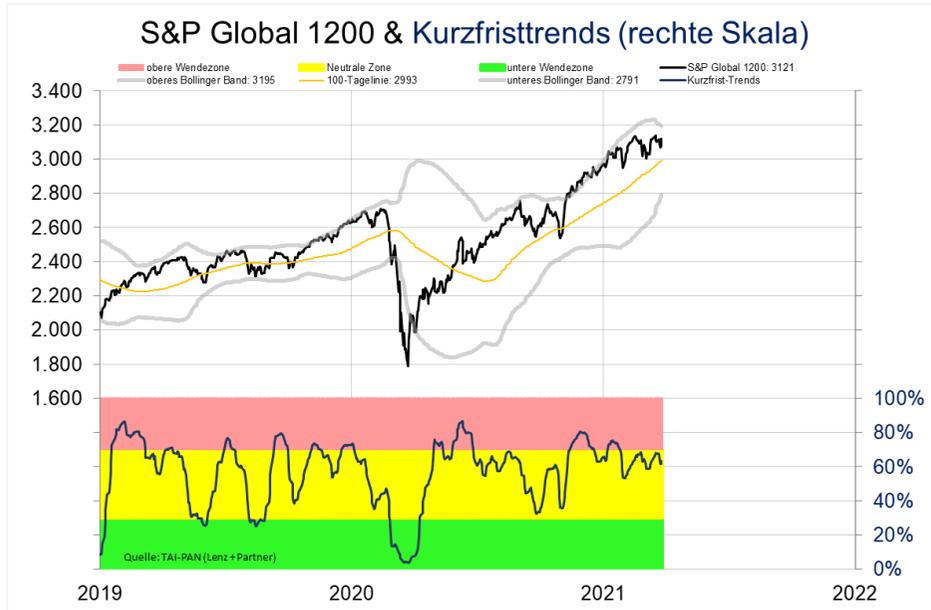


Abb. 5a: Die Trendlinie gibt den %-Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.



Abb. 5b: Die Trendlinie gibt den %-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

S&P Global 1200 inkl. Sektoren (S. 5-14)

Die zurückliegenden beiden Wochen waren erneut von einer Sektor-Rotation geprägt. Die zuvor relativ und teilweise auch absolut unter Druck stehenden defensiven Sektoren konnten etwas aufatmen, während die konjunkturell exponierten Sektoren, die zuletzt teils exorbitante Kursgewinne verzeichneten, nun eine Korrektur durchliefen. Über alle 1200 Aktien im S&P Global 1200 gab es 58% Kursgewinner und nur 41% Kursverlierer. Insofern kann man vielleicht eher von einer Konsolidierung als von einer Korrektur sprechen. Etwas angeschlagen schaut lediglich der Technologie-Sektor aus (s. Abb. 14c / 14d). Gut vorstellbar, dass durch den Hype im Vorjahr inzwischen nahezu jeder, der sich für den Sektor interessiert, auch schon gekauft hat. Dass muss zwar nicht zu absoluten, könnte aber zu fortgesetzten relativen Schwäche gegenüber dem Gesamtmarkt führen. Auf jeden Fall folgte auf die in Abb. 14c erkennbare, relative Schwäche hat sich – anders als bei den drei defensiven (blauen) Sektoren – keine neue relative Stärke. Etwas Vorsicht bei Techtiteln scheint angebracht.

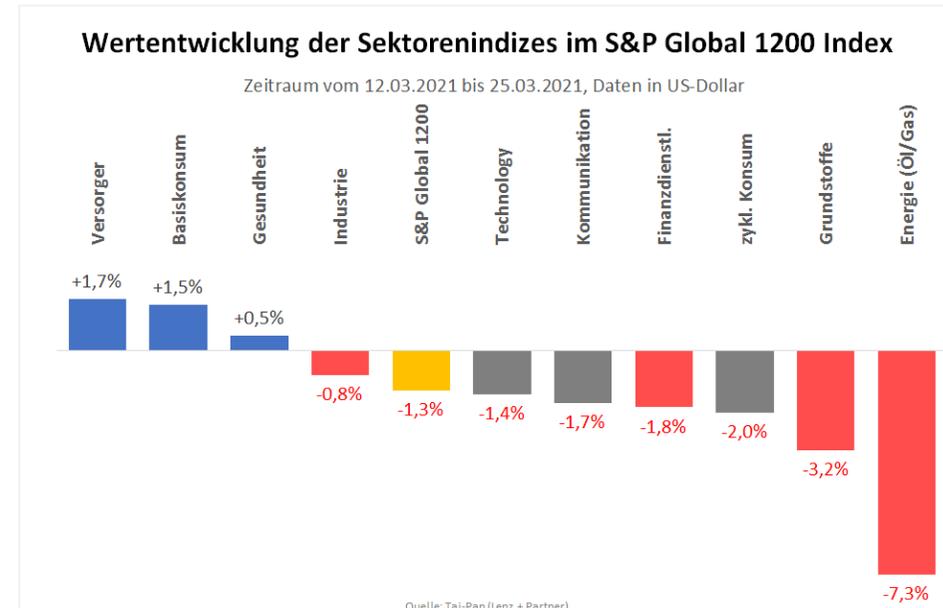


Abb. 5c: Performance defensiver (blau) Sektoren vs. offensiver (rot) und mittlerer (grau)

S&P Global 1200 Communication & Kurzfristrends (rechte Skala)

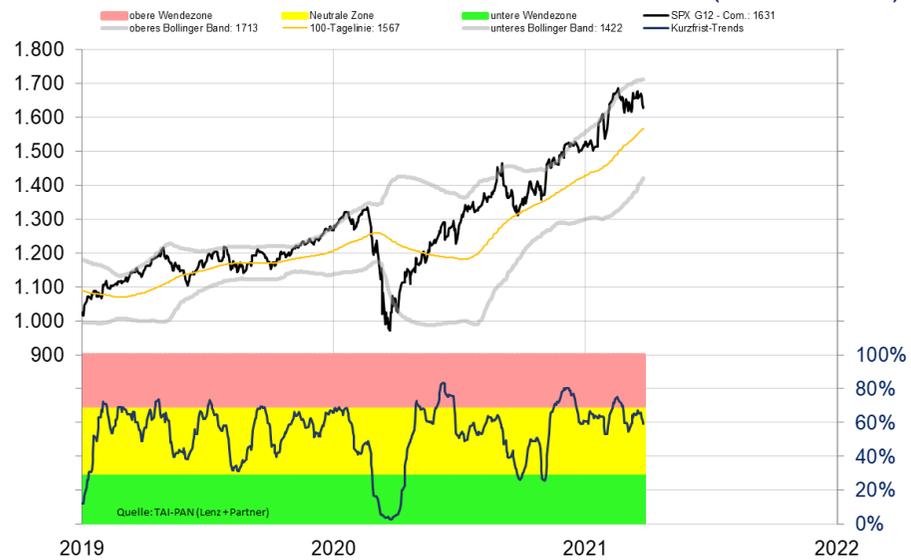


Abb. 6a: Die Trendlinie gibt den %-Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Communications relativ zum S&P Global 1200



Abb. 6d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig

S&P Global 1200 Communication & mittelfr. Trendstruktur (r.S.)



Abb. 6b: Die Trendlinie gibt den %-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Communications relativ zum S&P Global 1200



Abb. 6c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig.

S&P Global 1200 Consumer Discretionary & Kurzfristtrends (r. S.)

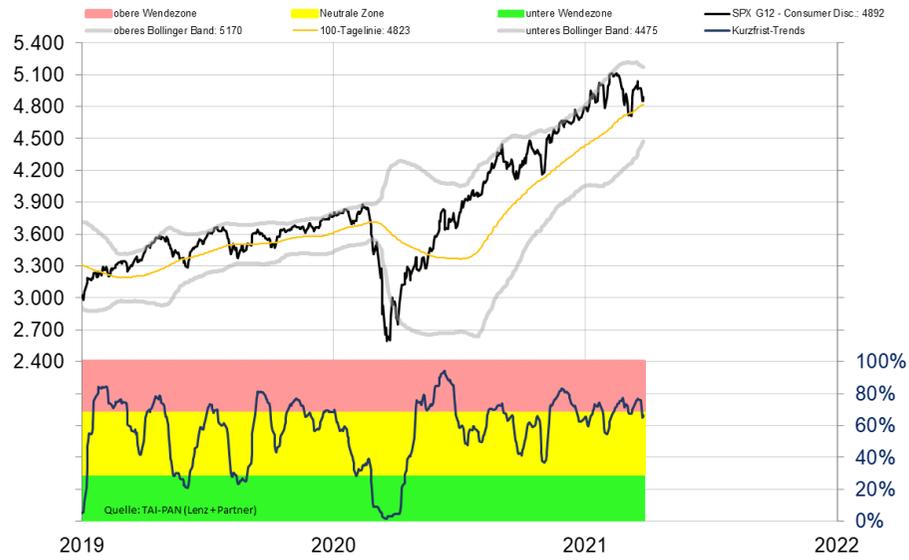


Abb. 7a: Die Trendlinie gibt den %-Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Consumer Discretionary relativ zum S&P Global 1200



Abb. 7d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig

S&P Global 1200 Consumer Disc. & mittelfr. Trendstruktur (r.S.)

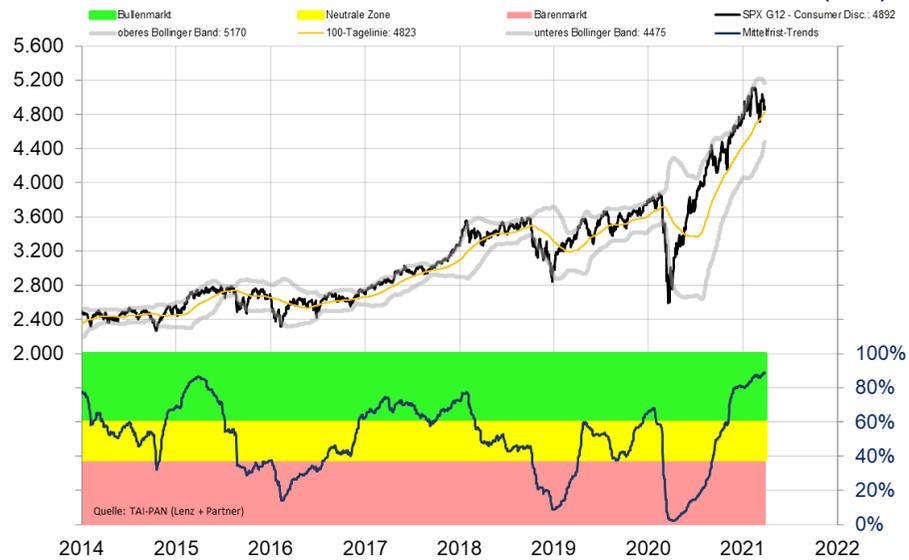


Abb. 7b: Die Trendlinie gibt den %-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Consumer Discretionary relativ zum S&P Global 1200



Abb. 7c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 – langfristig.

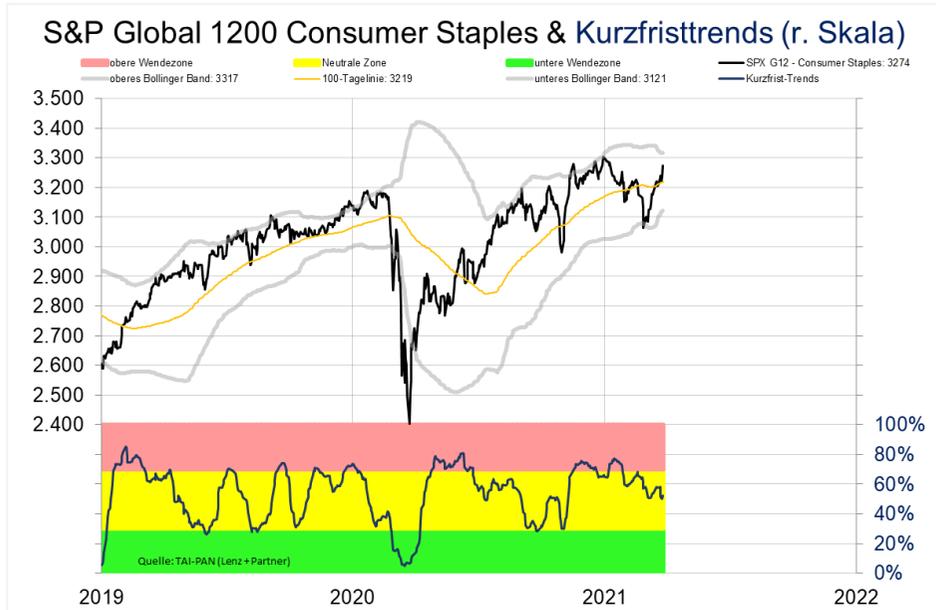


Abb. 8a: Die Trendlinie gibt den %-Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.



Abb. 8d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig

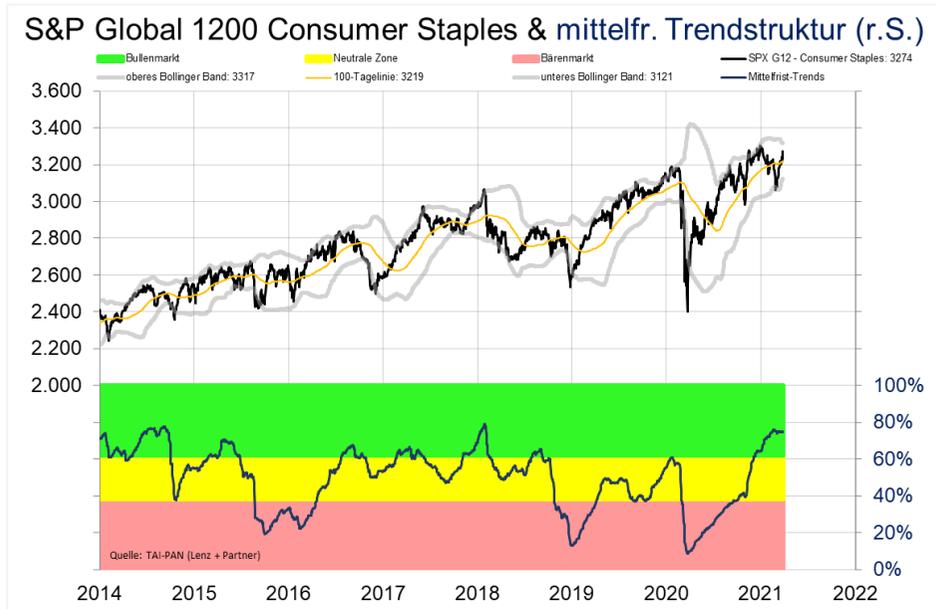


Abb. 8b: Die Trendlinie gibt den %-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.



Abb. 8c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 – langfristig.

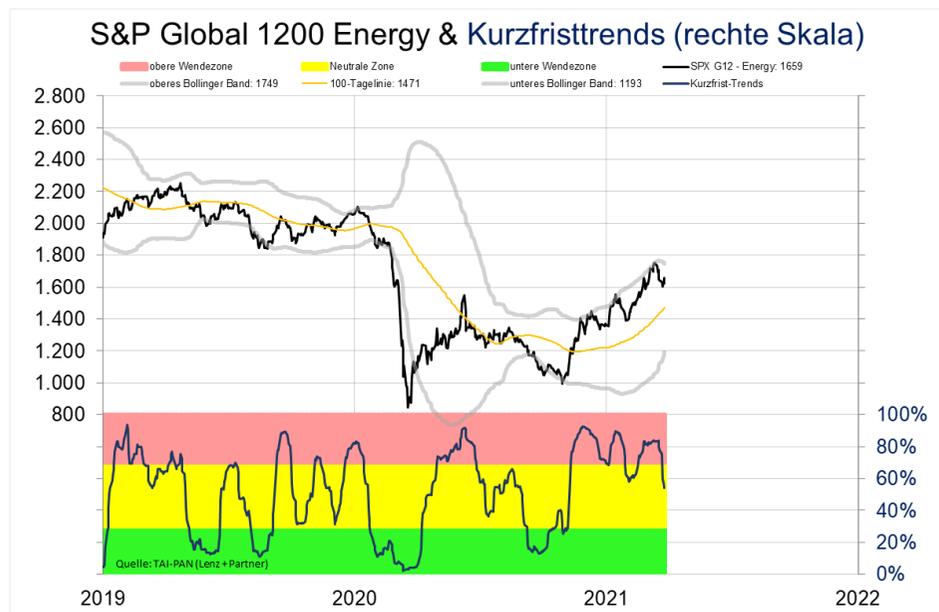


Abb. 9a: Die Trendlinie gibt den %-Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

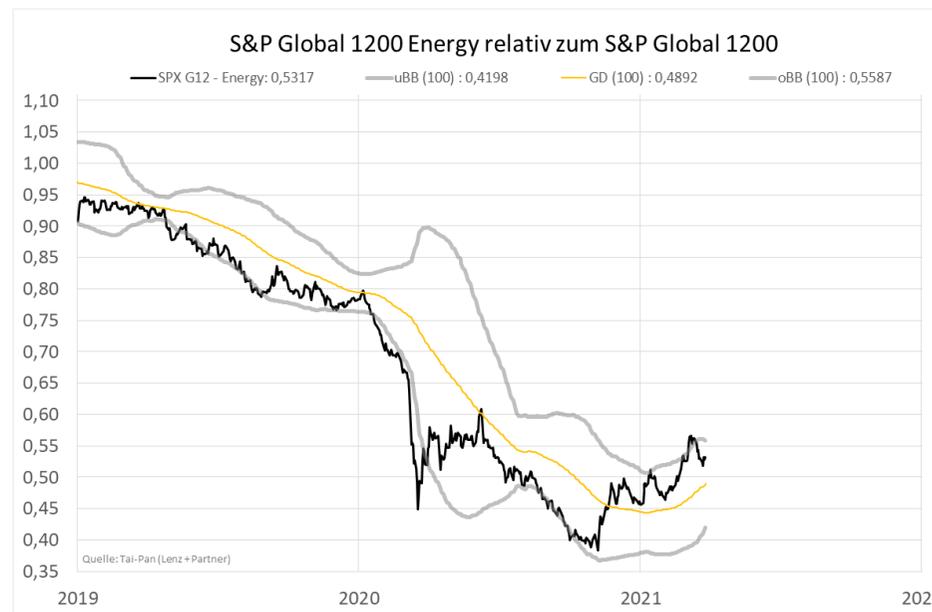


Abb. 9d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig

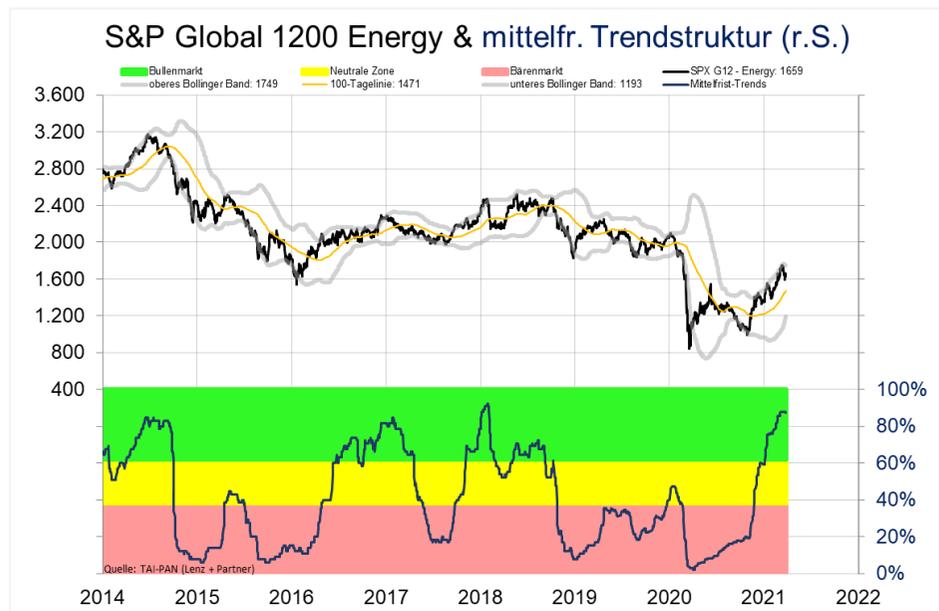


Abb. 9b: Die Trendlinie gibt den %-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.



Abb. 9c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 – langfristig.

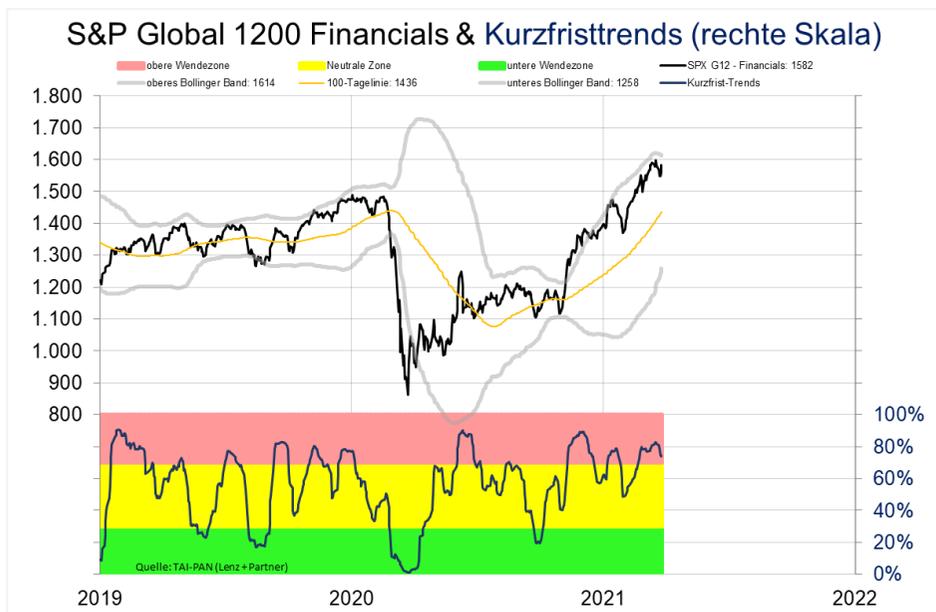


Abb. 10a: Die Trendlinie gibt den %-Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

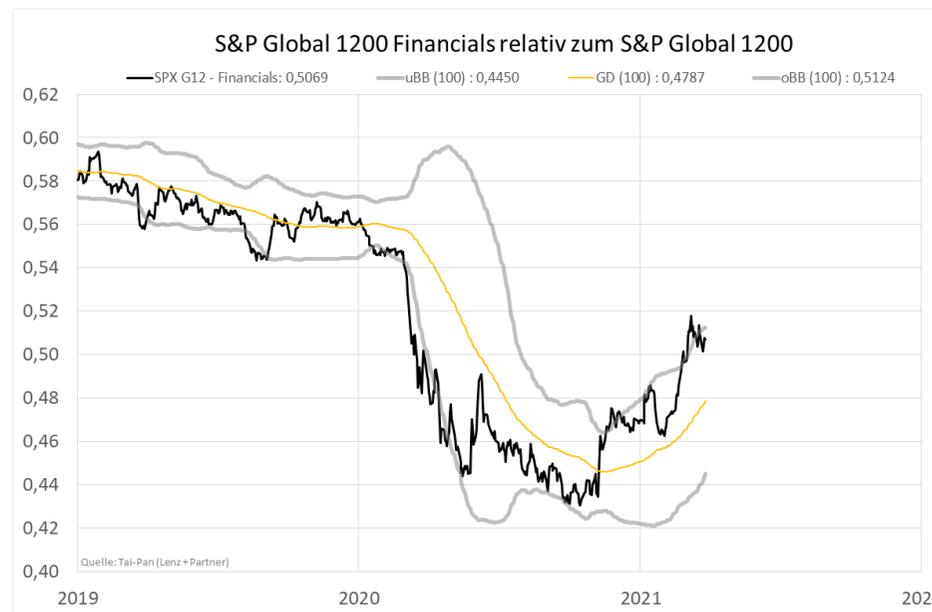


Abb. 10d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig

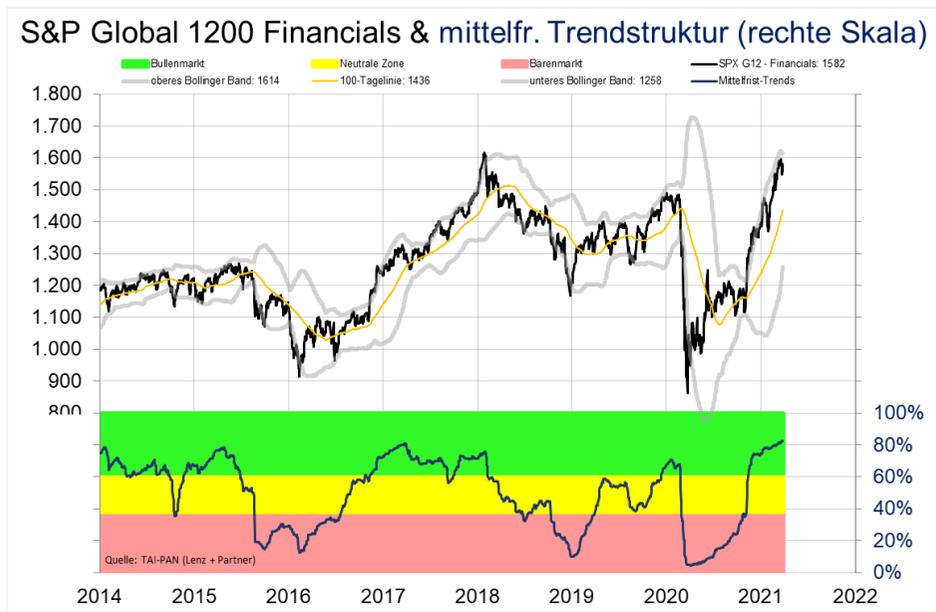


Abb. 10b: Die Trendlinie gibt den %-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.



Abb. 10c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig

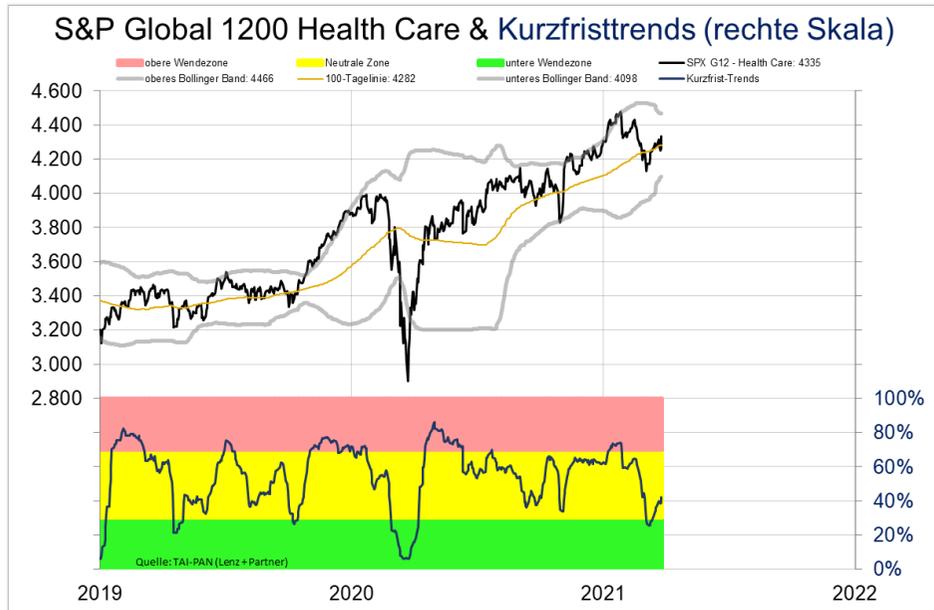


Abb. 11a: Die Trendlinie gibt den %-Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

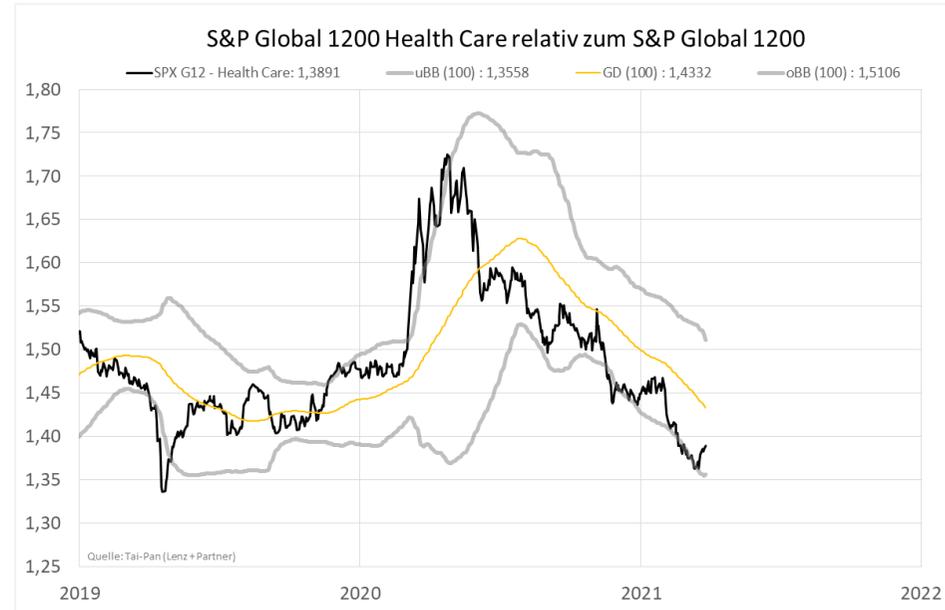


Abb. 11d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig

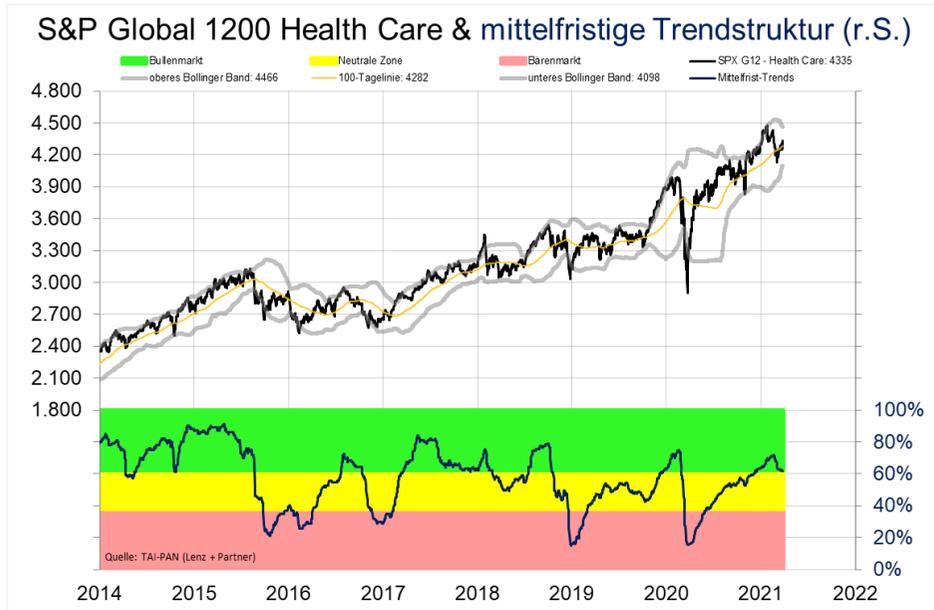


Abb. 11b: Die Trendlinie gibt den %-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.



Abb. 11c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig

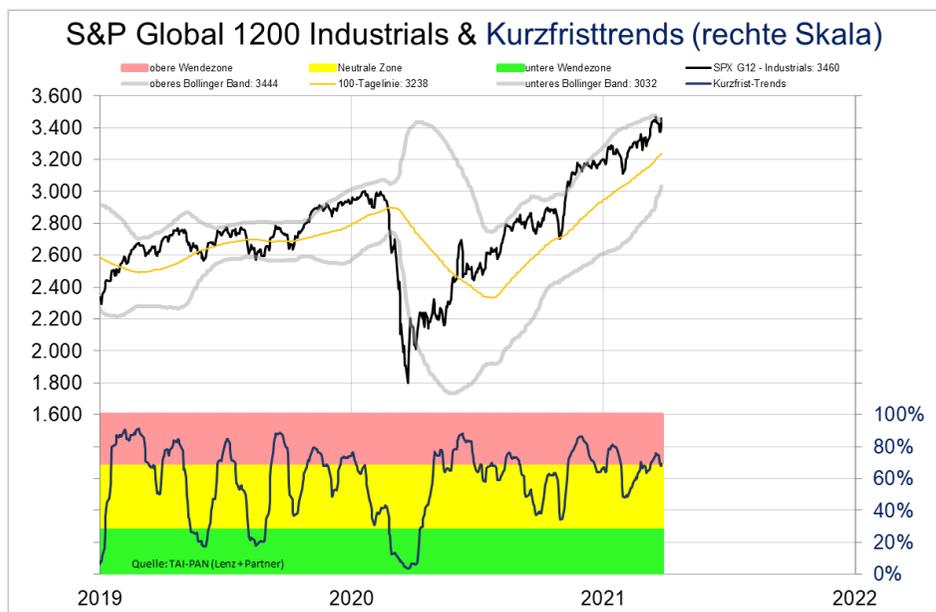


Abb. 12a: Die Trendlinie gibt den %-Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.



Abb. 12d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig



Abb. 12b: Die Trendlinie gibt den %-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.



Abb. 12c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig

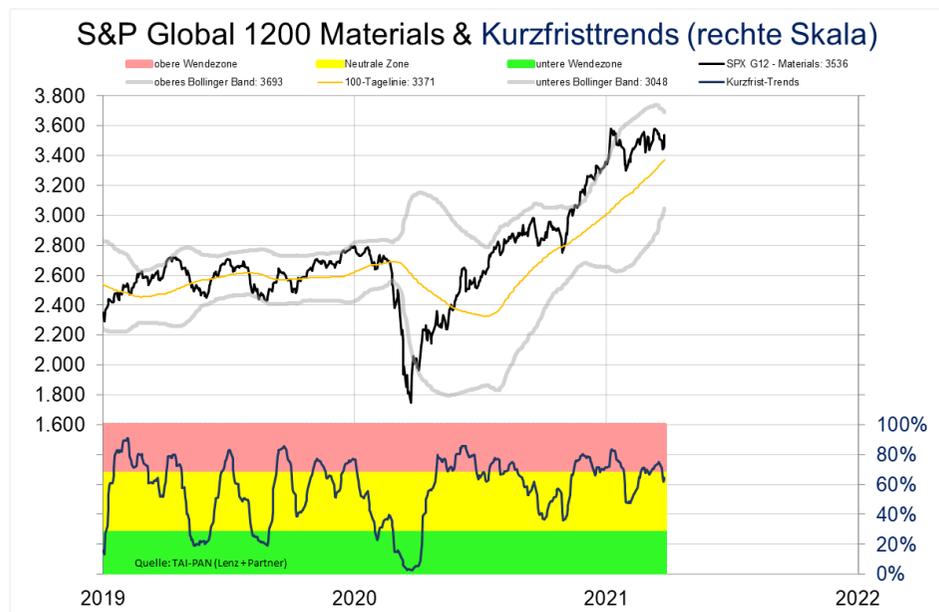


Abb. 13a: Die Trendlinie gibt den %-Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

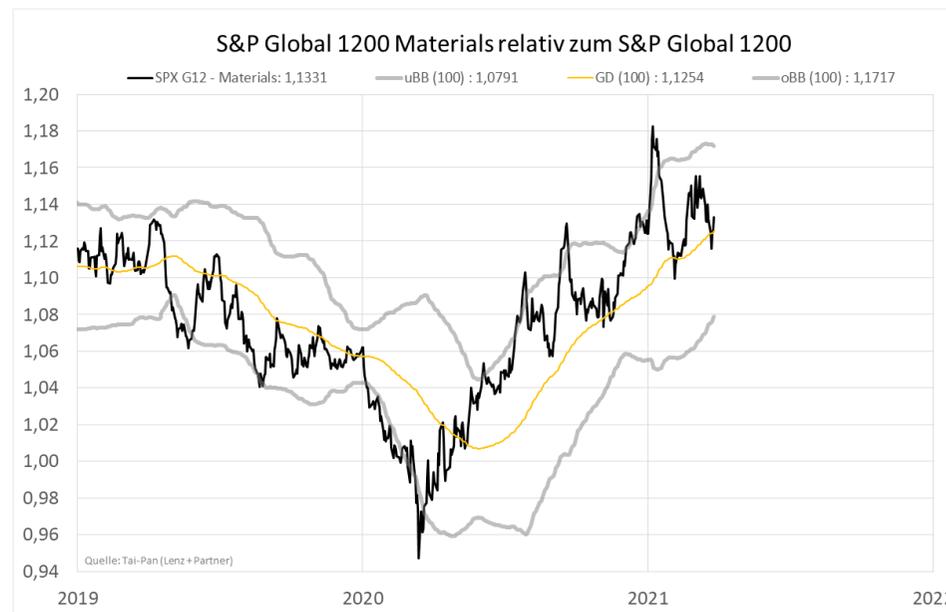


Abb. 13d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig



Abb. 13b: Die Trendlinie gibt den %-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.



Abb. 13c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig

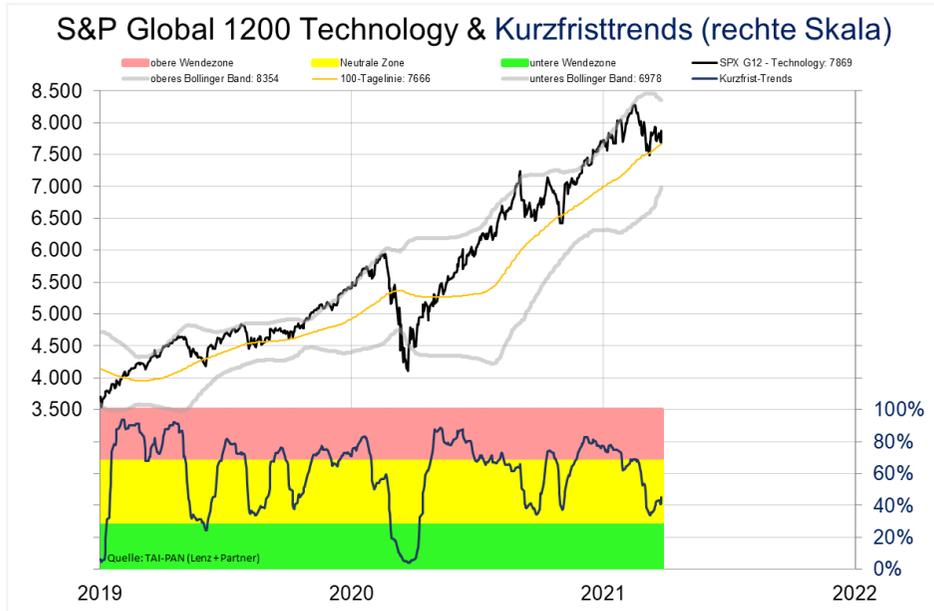


Abb. 14a: Die Trendlinie gibt den %-Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

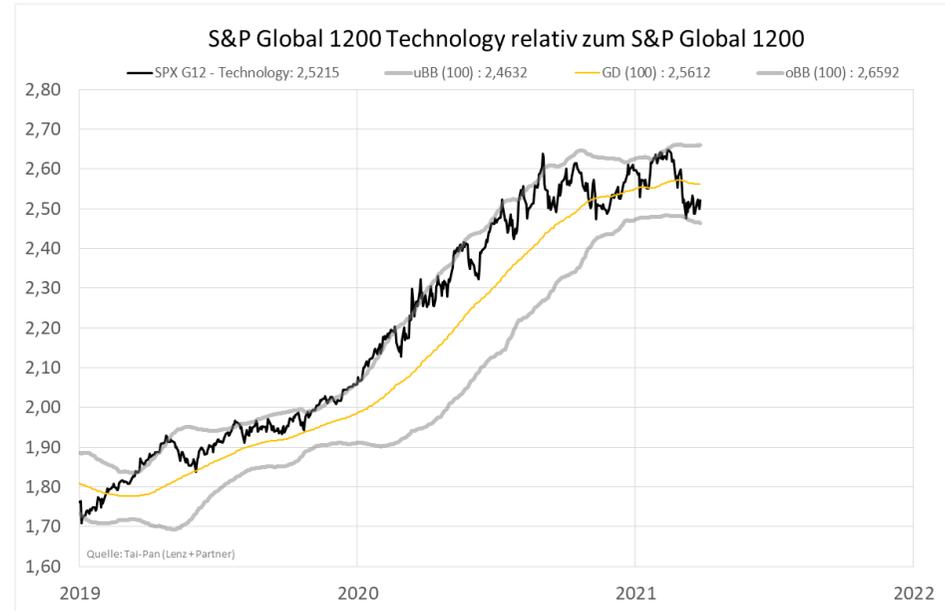


Abb. 14d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig

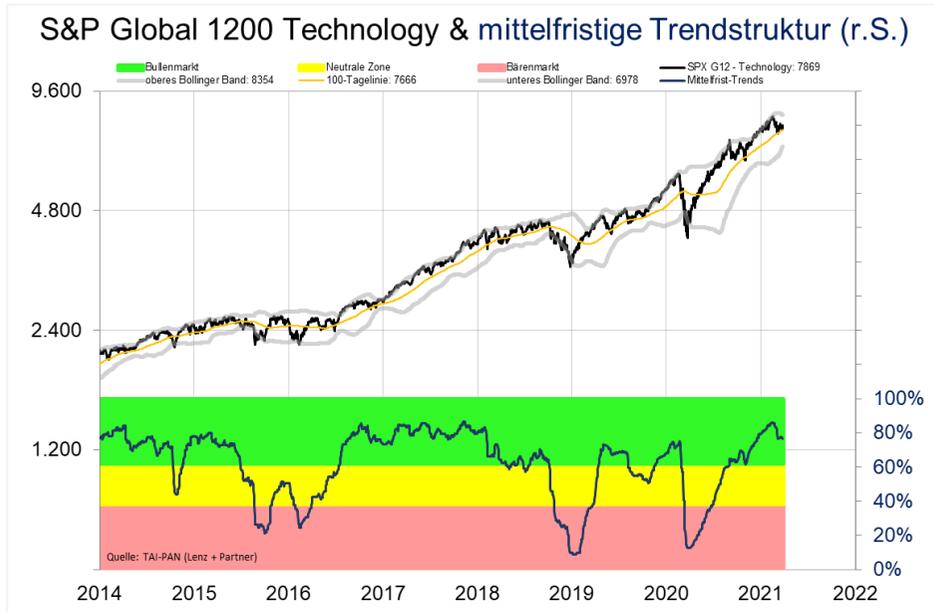


Abb. 14b: Die Trendlinie gibt den %-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

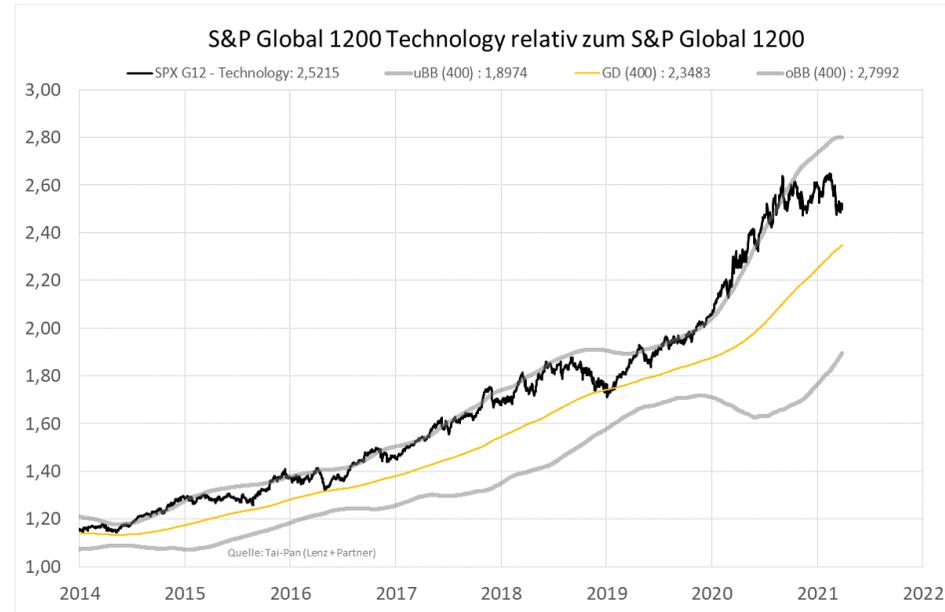


Abb. 14c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig

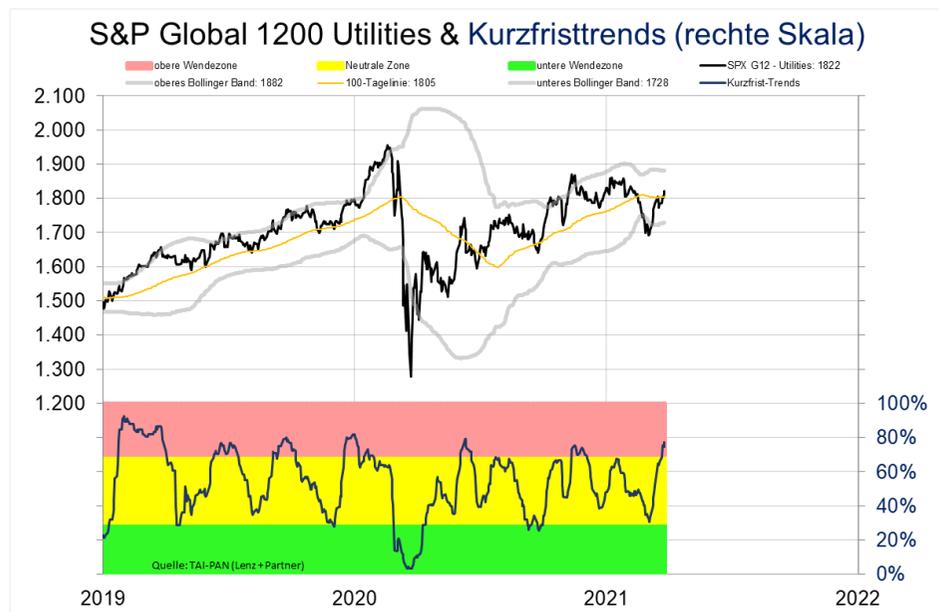


Abb. 15a: Die Trendlinie gibt den %-Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

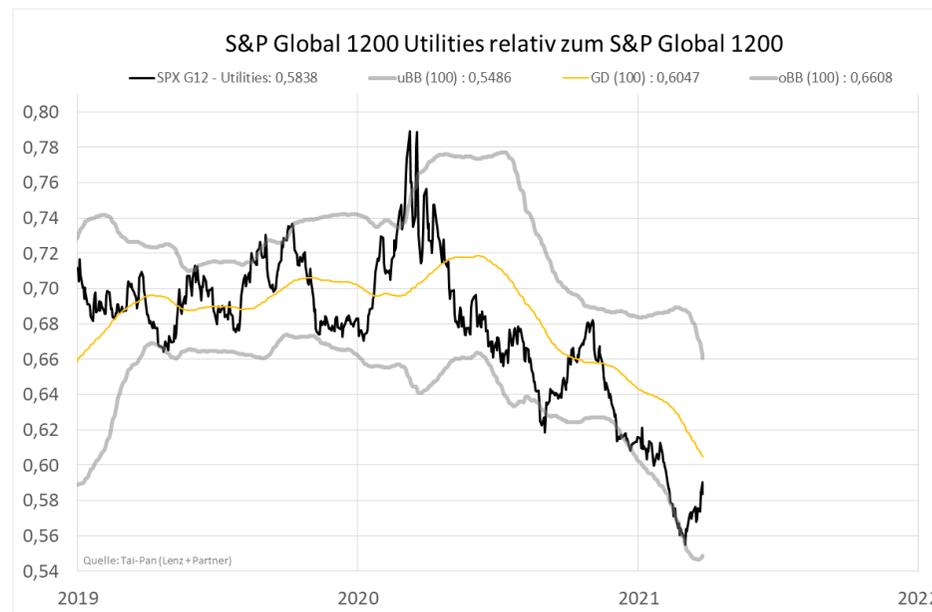


Abb. 15d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig

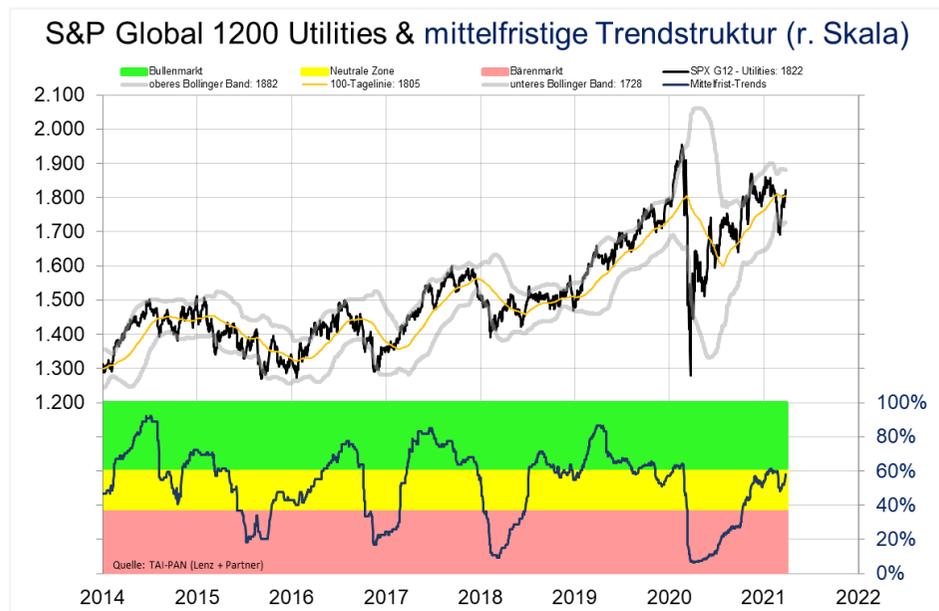


Abb. 15b: Die Trendlinie gibt den %-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

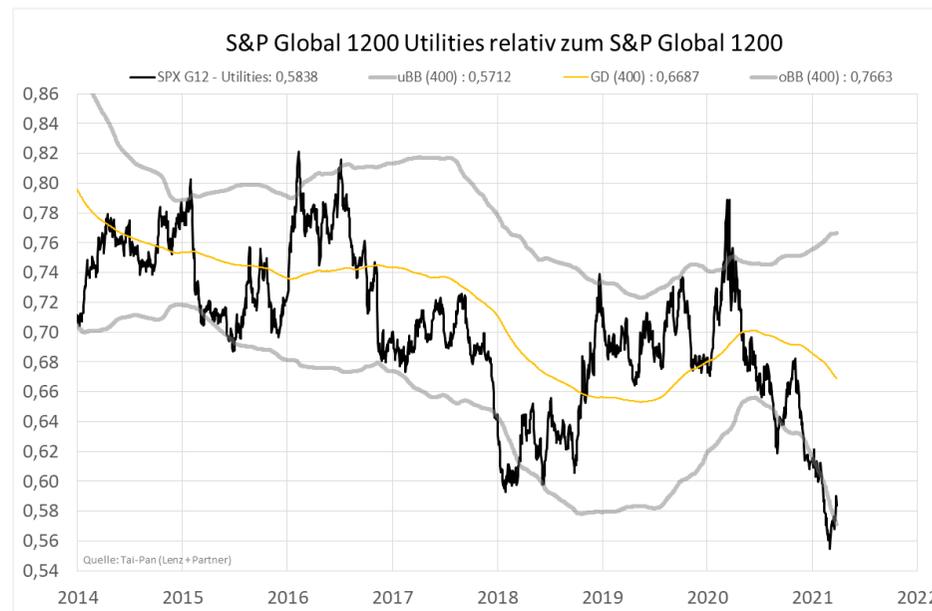


Abb. 15c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig



Abb. 16a: Der VIX misst die implizite Volatilität im S&P 500 für die kommenden 30 Tage.

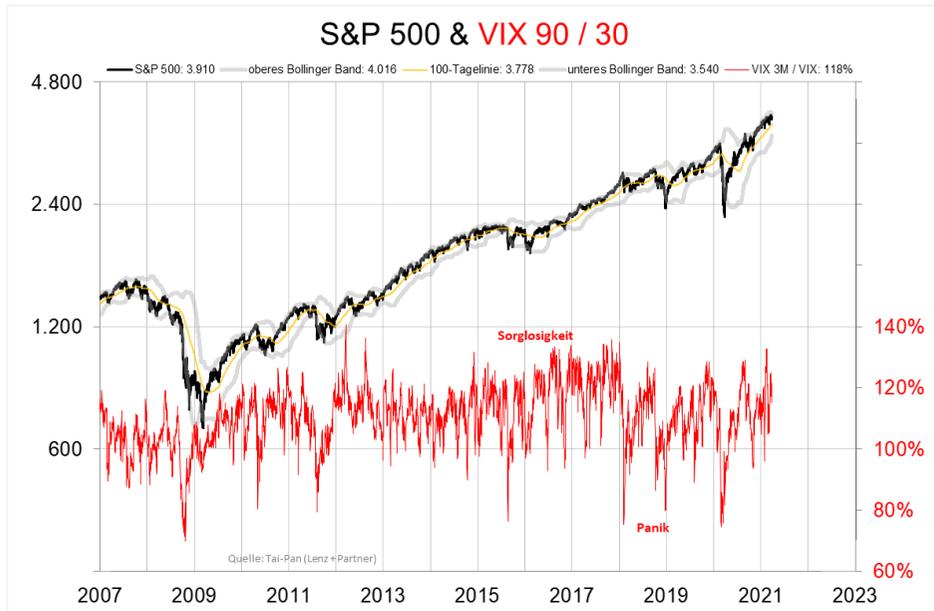


Abb. 16b: Quotient aus der impliziten Volatilität im S&P 500 für 90 und 30 Tage

Volatilität & Umsätze (Panik-Indikatoren)

| | VIX | VXN | RVX | VSTOXX | VDAX-NEW | S&P 500 ETF Ums. | Nasdaq ETF Ums. | Russell ETF Ums. |
|-----------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|------------------|-----------------|------------------|
| 26.03.21 | 18,86 | 25,64 | 31,37 | 17,11 | 18,47 | 44,40 | 24,41 | 12,80 |
| 12.03.21 | 20,69 | 30,10 | 31,24 | 18,71 | 20,02 | 25,48 | 21,87 | 5,54 |
| | -9% | -15% | +0% | -9% | -8% | +74% | +12% | +131% |

Mit dem VIX, dem VSTOXX und dem VDAX-New konnten in dieser Woche gleich mehrere Volatilitätsindizes die Marke von 20 Punkten unterschreiten. Seit dem Corona-Crash konnte diese Marke bisher praktisch nicht geknackt werden. Zurückgehende Sorgen sollten üblicherweise mit steigenden Aktienkursen einher gehen. Die extremen Handelsumsätzen bei US-Nebenwerten (s. Abb. 17c) sprachen am Donnerstag für einen nahes Ende der Korrektur im Russell 2000. Am Freitag – insbesondere im späten Handel – zogen die Kurse in Amerika denn auch kräftig an. Gut möglich, dass die nächsten Tage die Kurse erstmal wieder aufwärts streben.

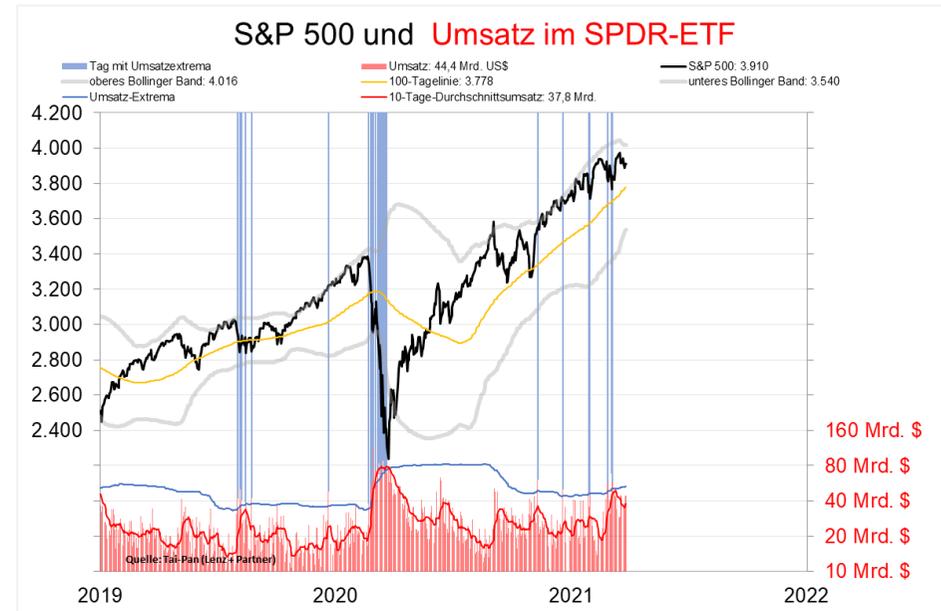


Abb. 16c: Umsätze im größten börsengehandelten Indexfonds auf den S&P 500.

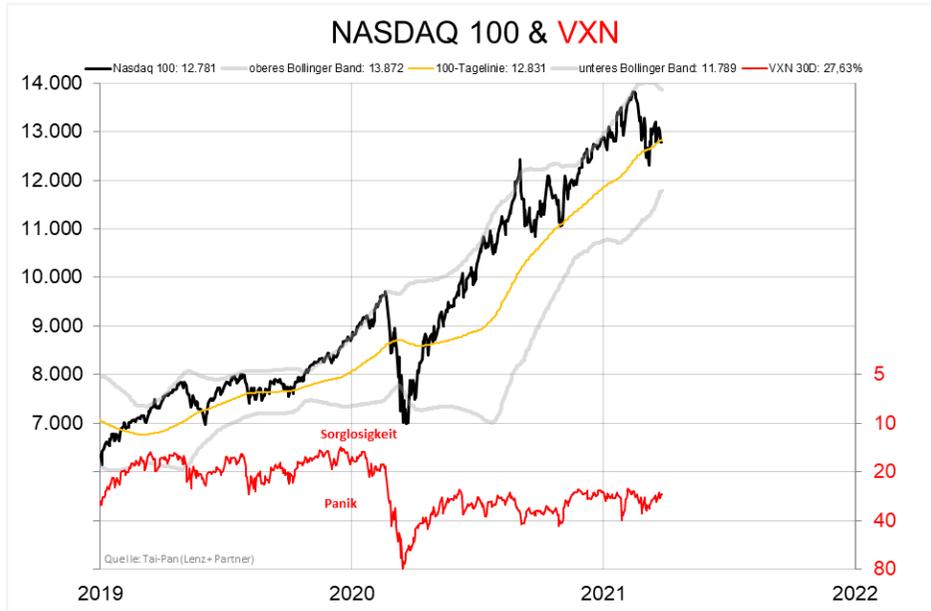


Abb. 17a: Der VXN misst die implizite Volatilität im Nasdaq 100 für die kommenden 30 Tage.

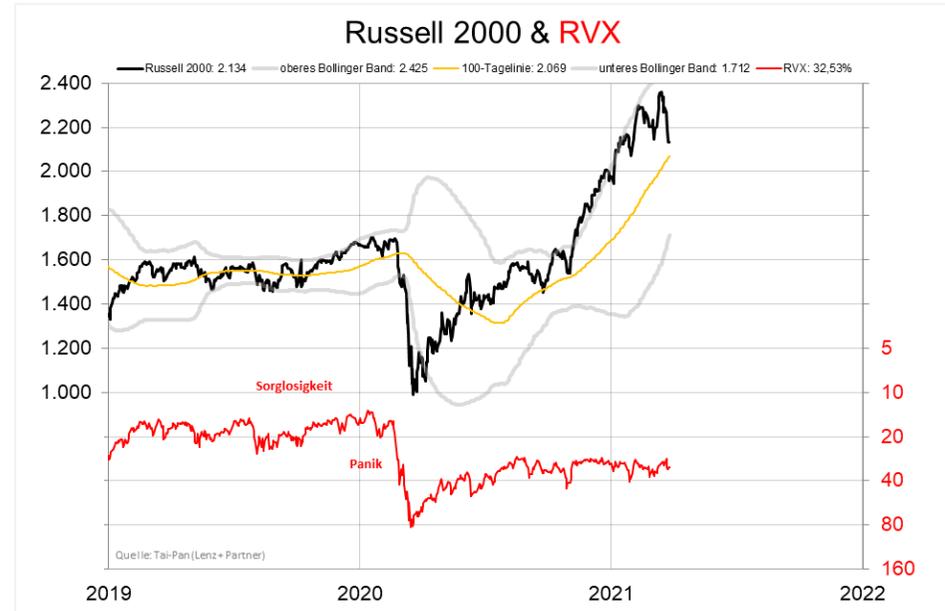


Abb. 17d: Der RVX misst die implizite Volatilität im Russell 2000 für die kommenden 30 Tage.

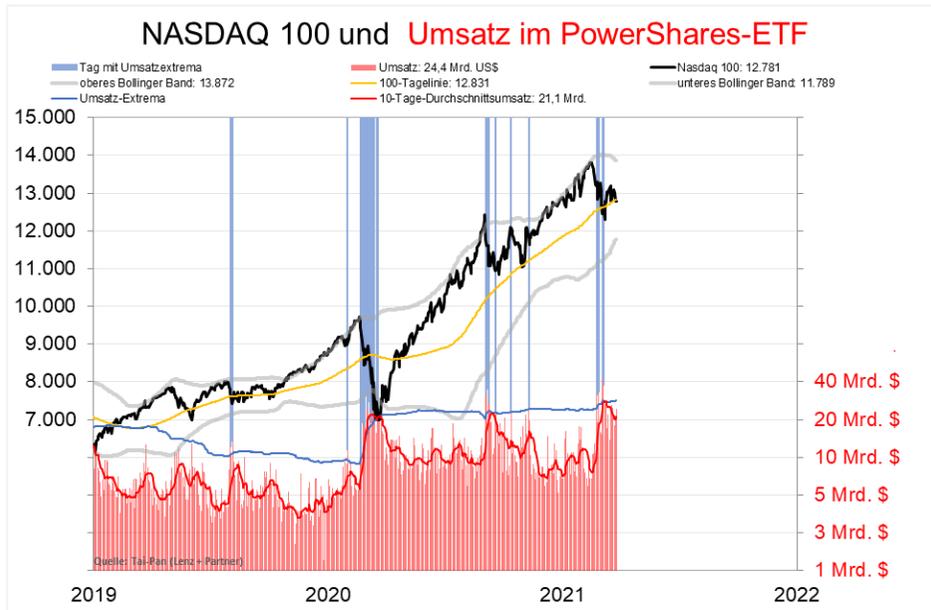


Abb. 17b: Umsätze im größten börsengehandelten Indexfonds auf den Nasdaq 100

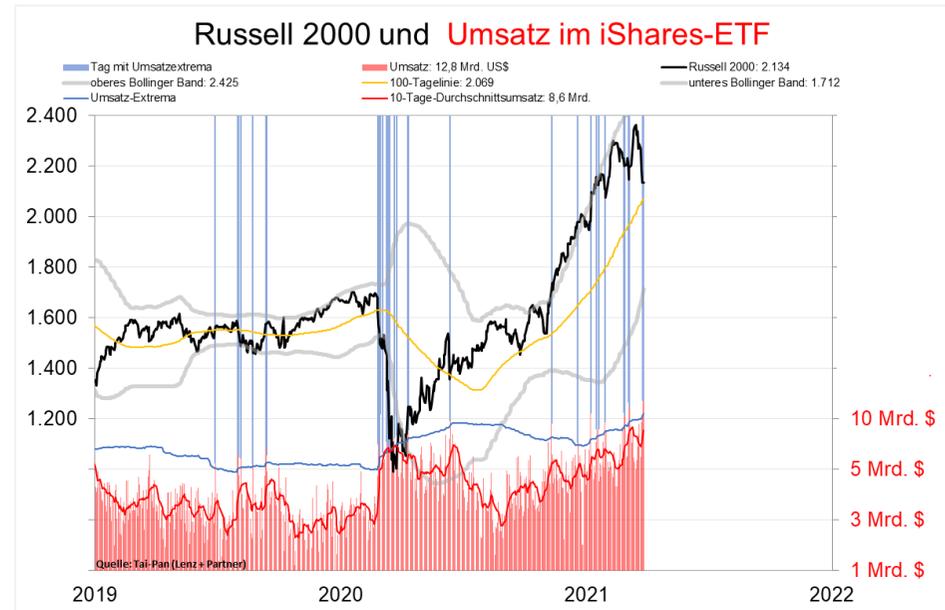


Abb. 17c: Umsätze im größten börsengehandelten Indexfonds auf den Russell 2000

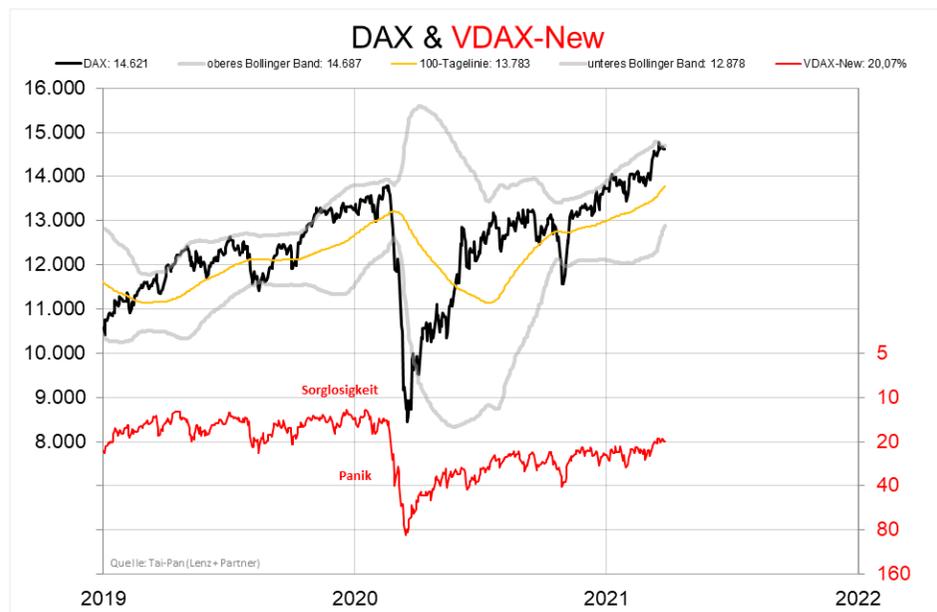


Abb. 18a: Der VDAX-New misst die implizite Volatilität im DAX für die kommenden 30 Tage

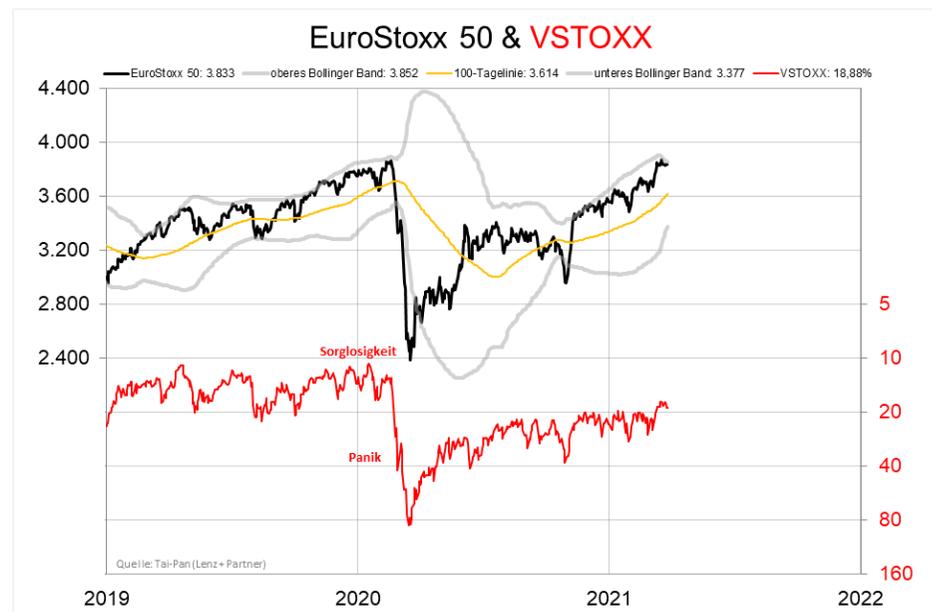


Abb. 18d: Der VSTOXX misst die implizite Volatilität im EURO STOXX 50 für die kommenden 30 Tage.

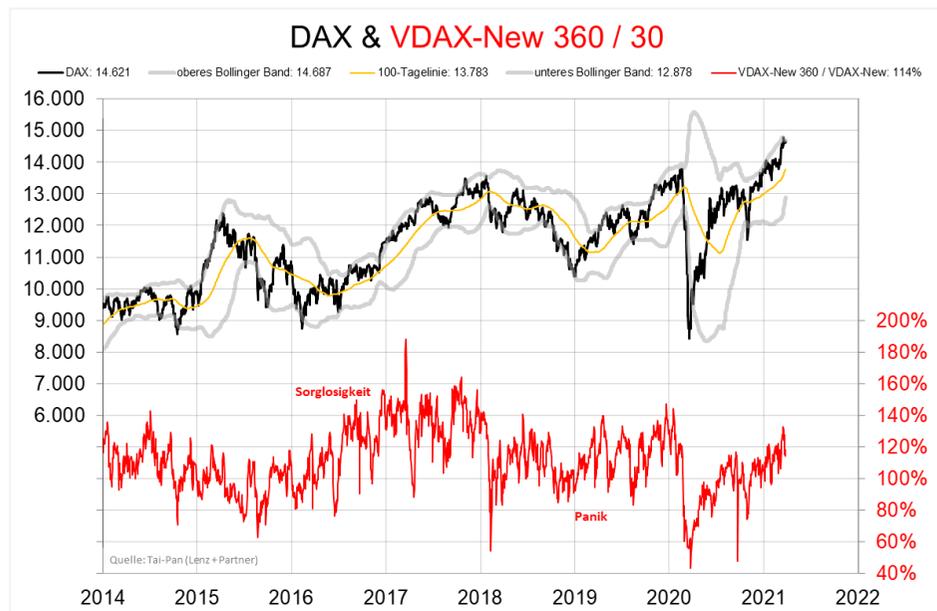


Abb. 18b: Quotient aus der impliziten Volatilität im DAX für 360 und 30 Tage

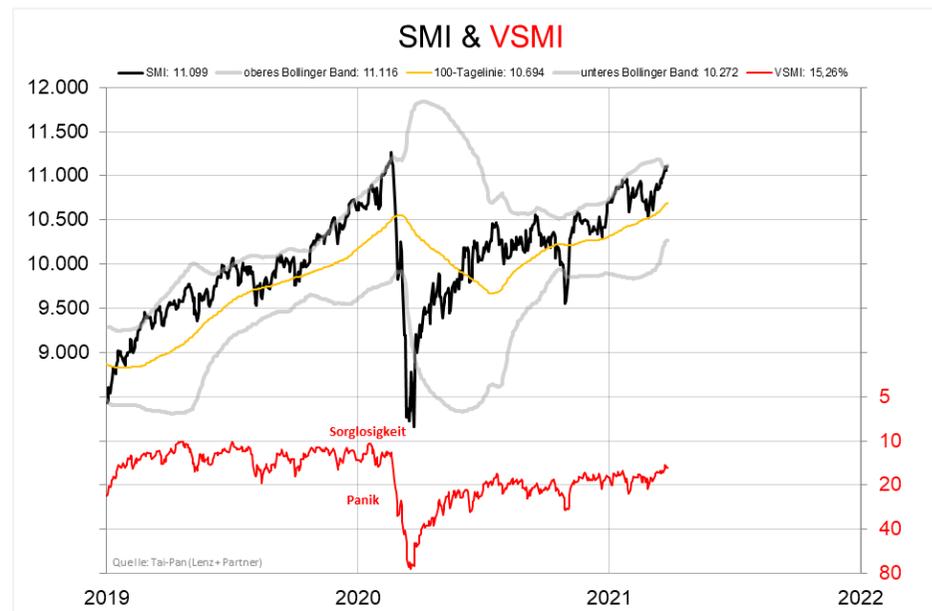


Abb. 18c: Der VSMI misst die implizite Volatilität im SMI für die kommenden 30 Tage.

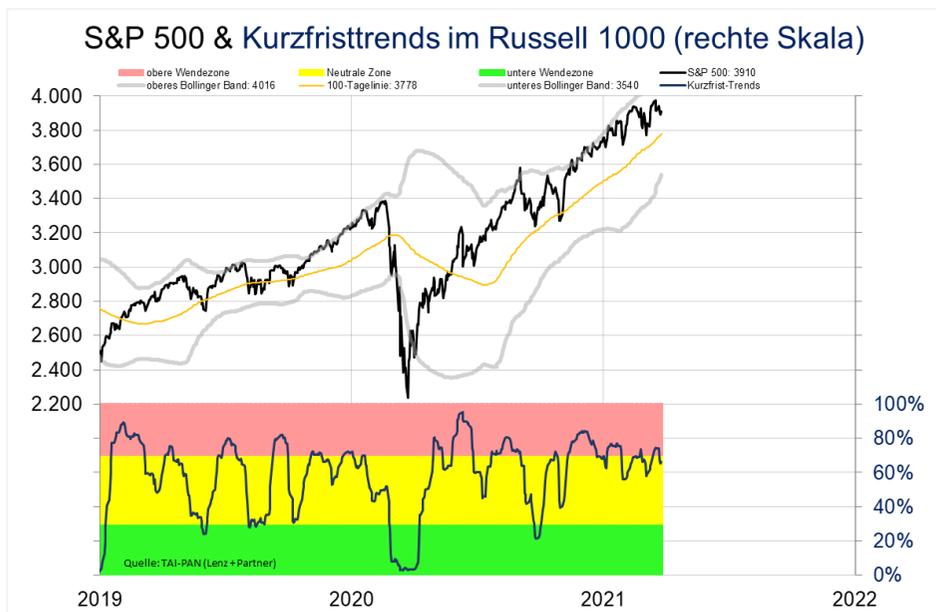


Abb. 19a: Die Trendlinie gibt den %-Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

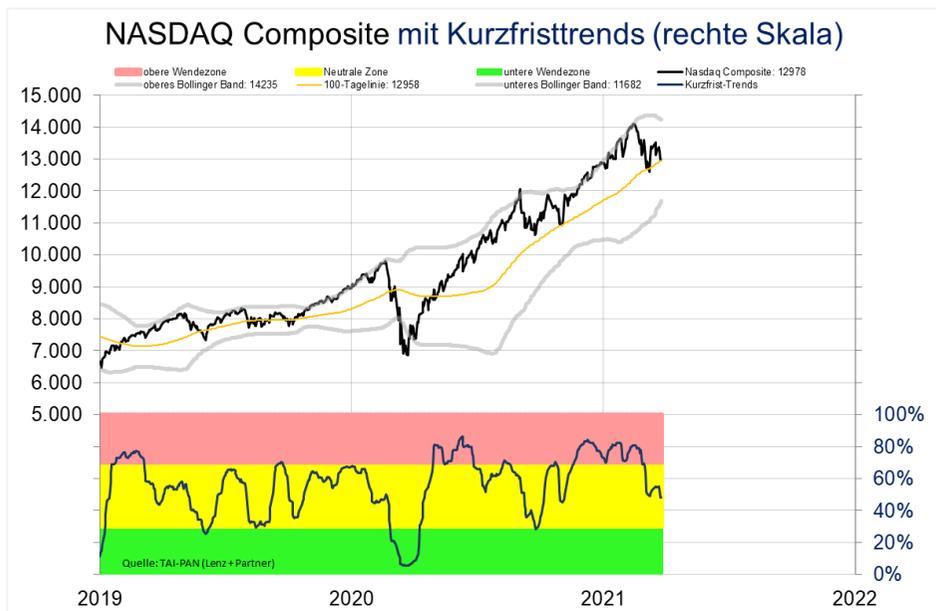


Abb. 19b: Die Trendlinie gibt den %-Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

Amerika

| | S&P 500 | Dow Jones | Nasdaq Comp. | Russell 2000 |
|----------|---------|-----------|--------------|--------------|
| 26.03.21 | 3.975 | 33.073 | 13.139 | 2.221 |
| 12.03.21 | 3.943 | 32.779 | 13.320 | 2.353 |
| | +0,8% | +0,9% | -1,4% | -5,6% |

Während die ganz großen US-Titel im S&P 500 und im Dow Jones nochmals zulegen konnten, kam es in den zurückliegenden beiden Wochen bei US-Nebenwerten im Nasdaq Composite und noch mehr im Russell 2000 zu einer deutlichen Korrektur. 73% der Nasdaq Composite Aktien und 77% der Russell 2000 – Titel verzeichneten Verluste. Das Median-Ergebnis über alle Aktien lag bei -4,2%, auf der Verlierer-Seite betrug der Median -6,1% im Russell 2000 und -7,3% im Nasdaq Composite. Im Russell 2000 – ETF (s. Abb. 17c) kam es zum Donnerstag zu extremen Handelsumsätzen. Solche Signale sind häufig am Ende von Abwärtsbewegungen zu sehen. Am Freitag drehte der Markt nach oben. Gut möglich, dass die Korrektur bei Nebenwerten damit durch ist. Jetzt wird es spannend zu beobachten, ob die Erholung am Freitag nur eine „Eintagsfliege“ war oder ob es auch in der kommenden Woche dynamisch weiter aufwärts geht.

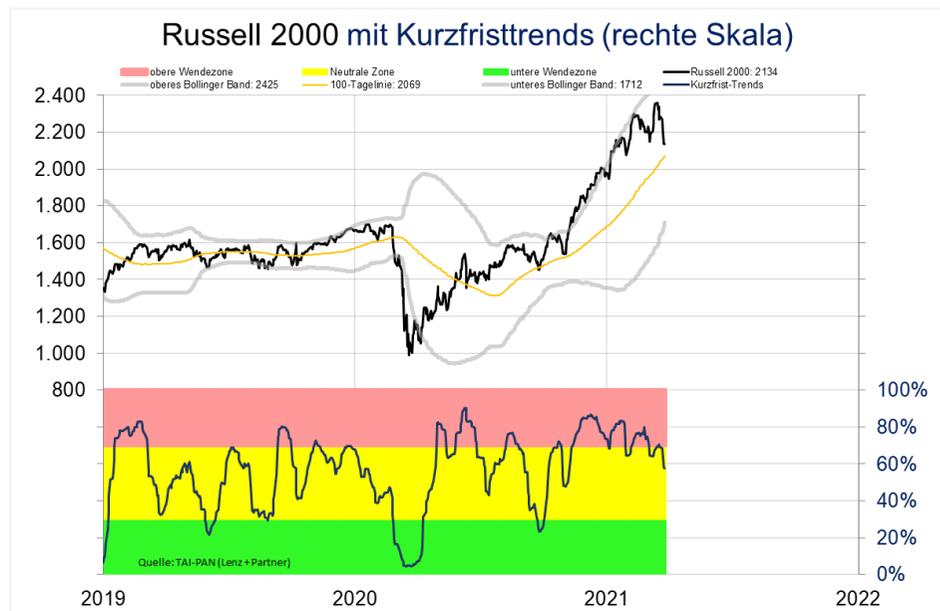


Abb. 19c: Die Trendlinie gibt den %-Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

S&P 500 & mittelfristige Trendstruktur im Russell 1000 (rechte Skala)

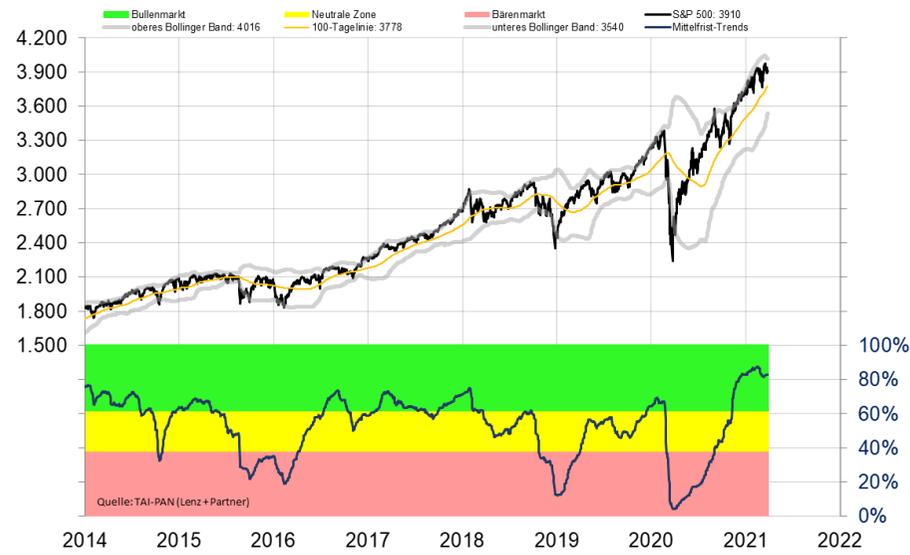


Abb. 20a: Die Trendlinie gibt den %-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

Dow Jones Industrial Average & mittelfristige Trendstruktur USA Large 600 (rechte Skala)

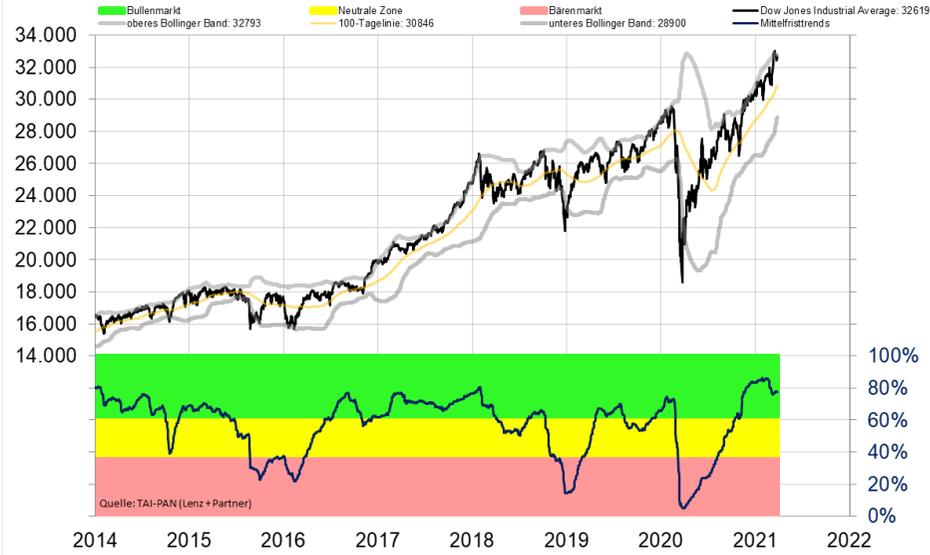


Abb. 20d: Die Trendlinie gibt den %-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

NASDAQ Composite mit mittelfristiger Trendstruktur (rechte Skala)

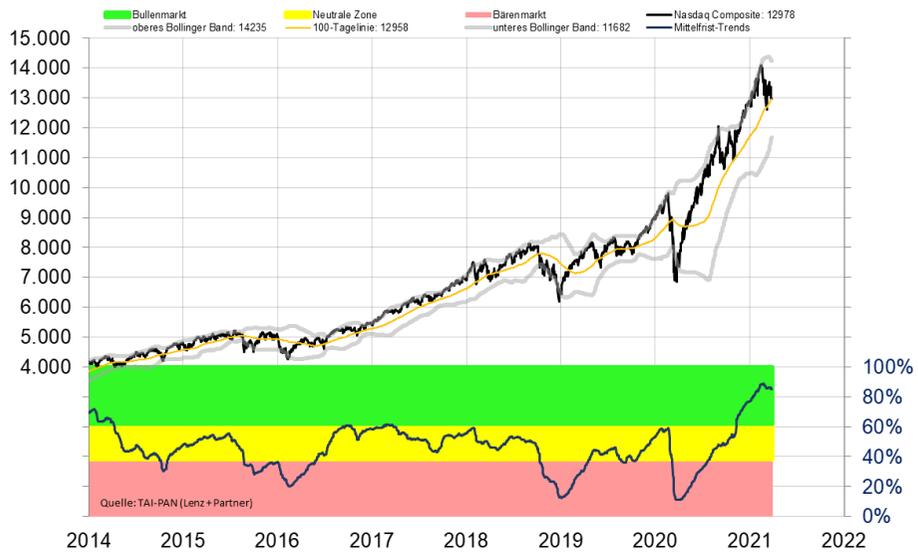


Abb. 20b: Die Trendlinie gibt den %-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

Russell 2000 mit mittelfristiger Trendstruktur (rechte Skala)

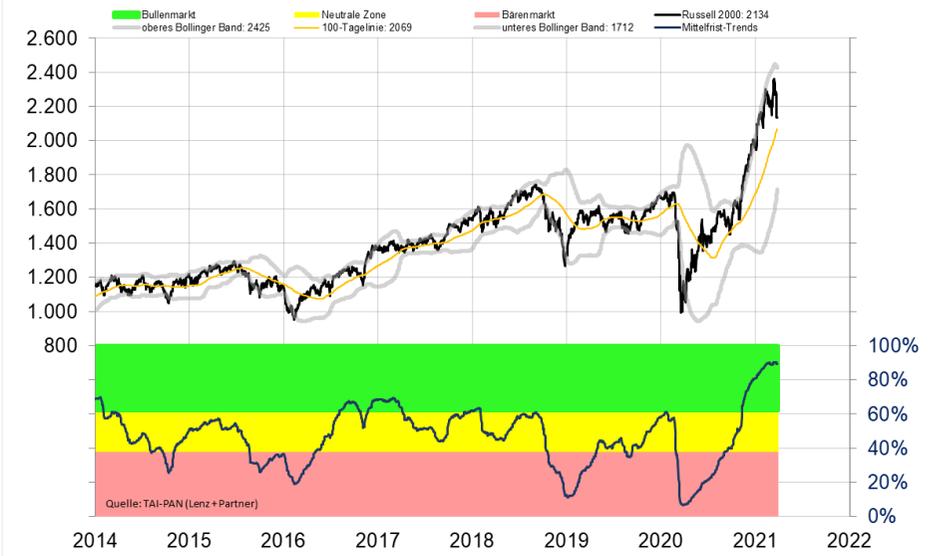


Abb. 20c: Die Trendlinie gibt den %-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

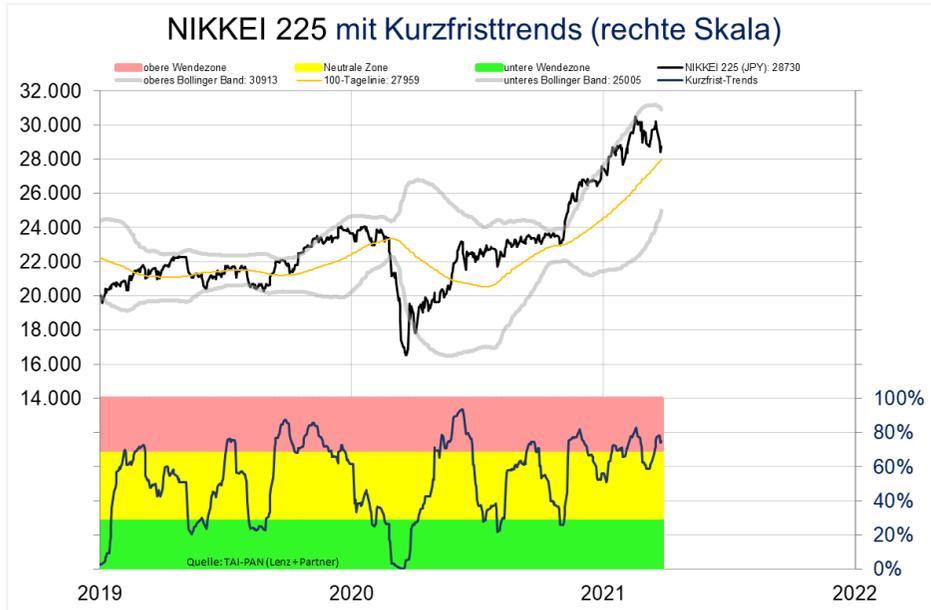


Abb. 21a: Die Trendlinie gibt den %-Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

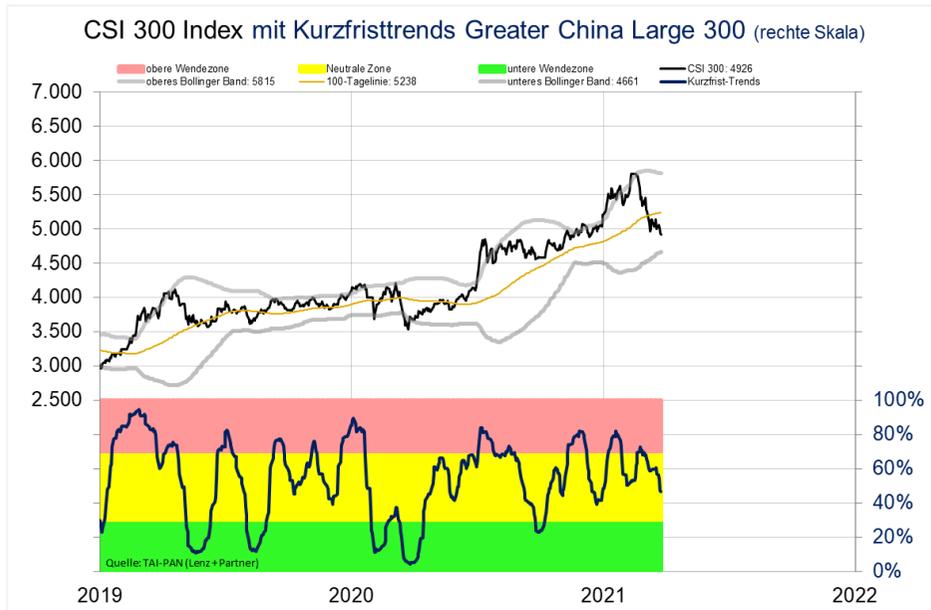


Abb. 21b: Die Trendlinie gibt den %-Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

Japan, China & Emerging Markets

| | Nikkei 225 | TOPIX | HSCEI | CSI 300 | MSCI Emerging Markets | |
|----------|------------|-------|-------|---------|-----------------------|---------|
| 26.03.21 | 29.177 | 1.984 | 1.984 | 5.038 | \$1.307 | 1.109 € |
| 12.03.21 | 29.718 | 1.951 | 1.951 | 5.146 | \$1.348 | 1.128 € |
| | -1,8% | +1,7% | +1,7% | -2,1% | -3,0% | -1,7% |

Während der bekanntere aber kursgewichtete Nikkei 225 knapp 2% verliert, gewinnt der weniger bekannte, dafür aber marktkapitalisierungsgewichtete Topix fast 2% hinzu. Beim Blick auf die Marktstrukturdaten für Japan wird deutlich, dass der Topix der „bessere“ Index ist. Von einer größeren Abkühlung ist in Abb. 21a nichts zu sehen und von unseren gut 2.600 in Japan beobachteten Aktien konnten 72% Kursgewinne verzeichnen (Median-Ergebnis +2,1%). Während die Marktstruktur in Japan sowohl auf der mittleren als auch der kurzen Ebene intakt pro Hausse aufgestellt ist, schwächt sich das Bild in China und damit auch in den Emerging Markets etwas ab. Da China die treibende Kraft für das Wachstum der Weltwirtschaft ist, sollten auch Investoren, die nicht direkt in den Emerging Markets engagiert sind, die dortige Entwicklung im Auge behalten. Immerhin: Die mittelfristigen Trendstrukturdaten sind für Asien insgesamt weiterhin sehr positiv.

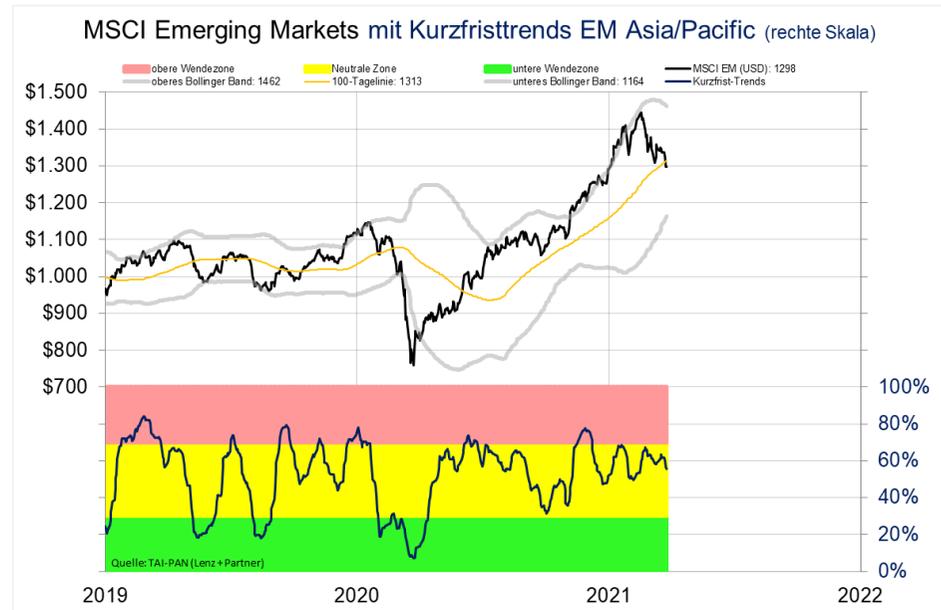


Abb. 21c: Die Trendlinie gibt den %-Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

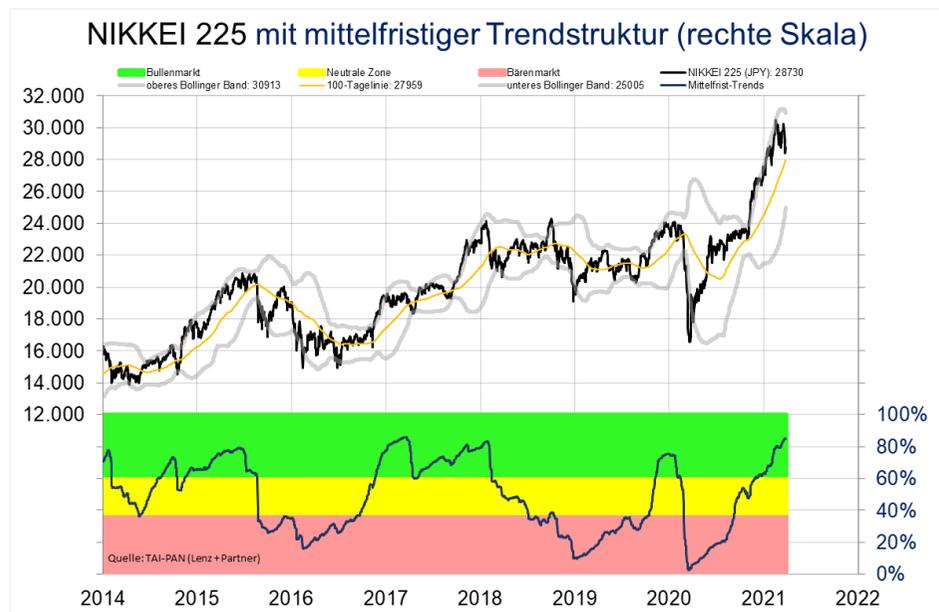


Abb. 22a: Die Trendlinie gibt den %-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

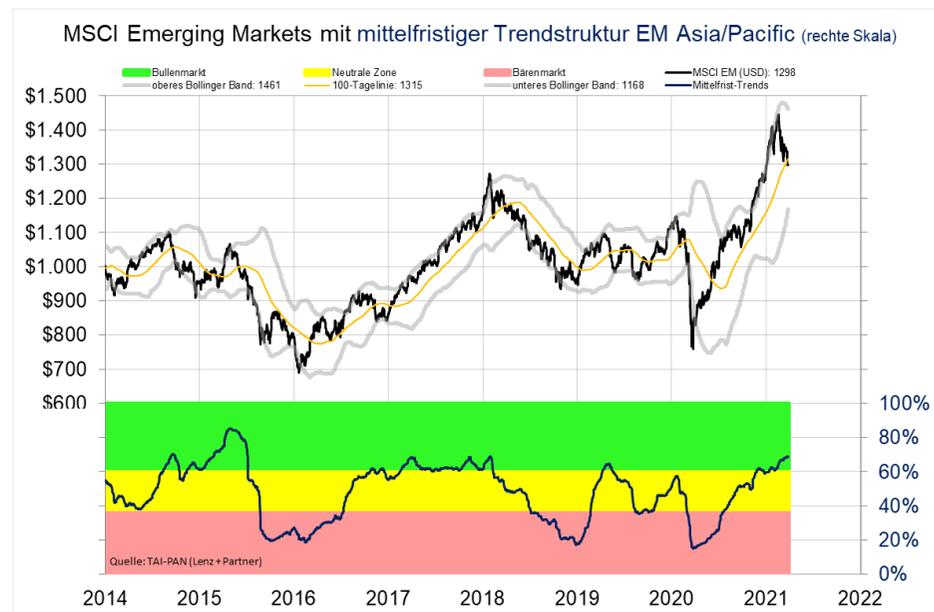


Abb. 22d: Die Trendlinie gibt den %-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

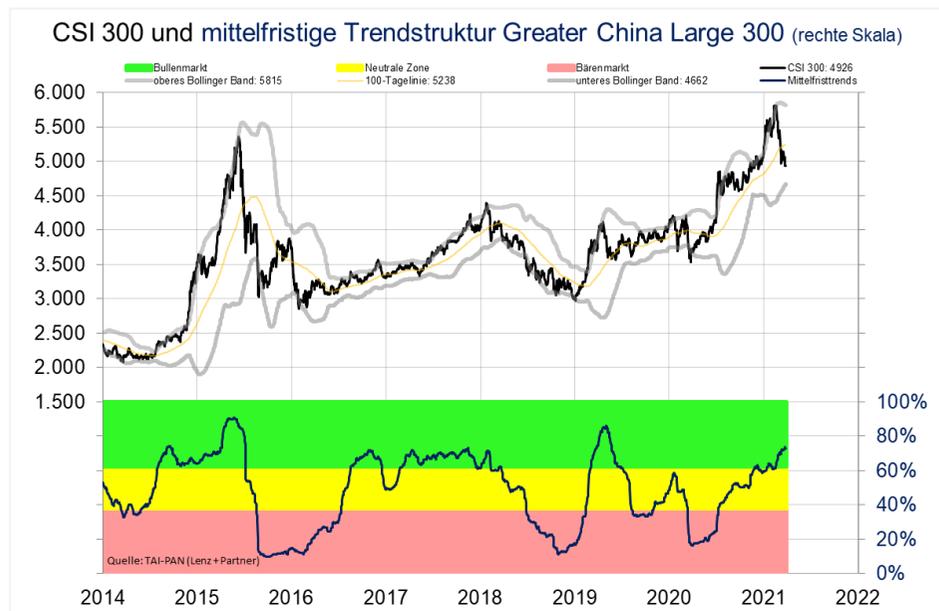


Abb. 22b: Die Trendlinie gibt den %-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

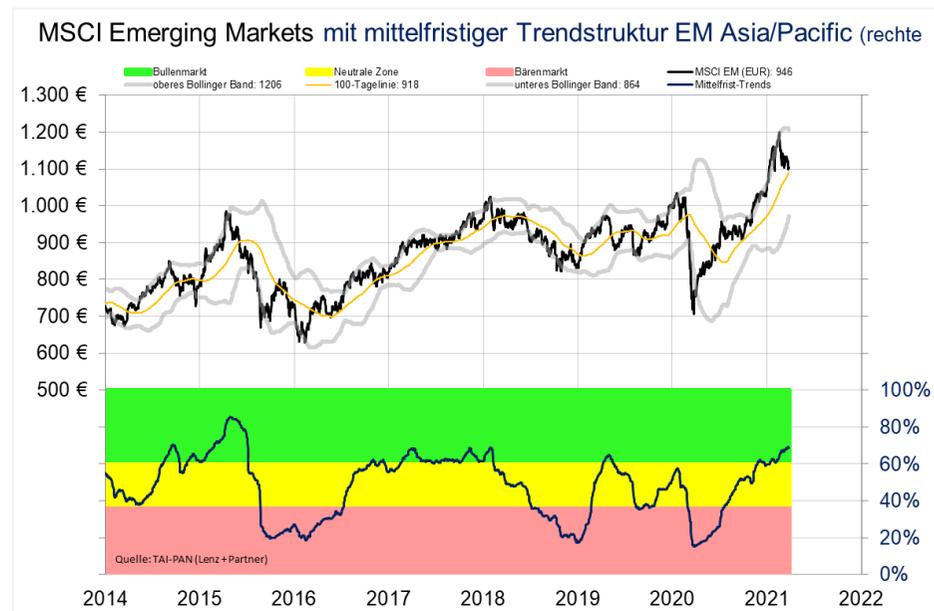


Abb. 22c: Die Trendlinie gibt den %-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

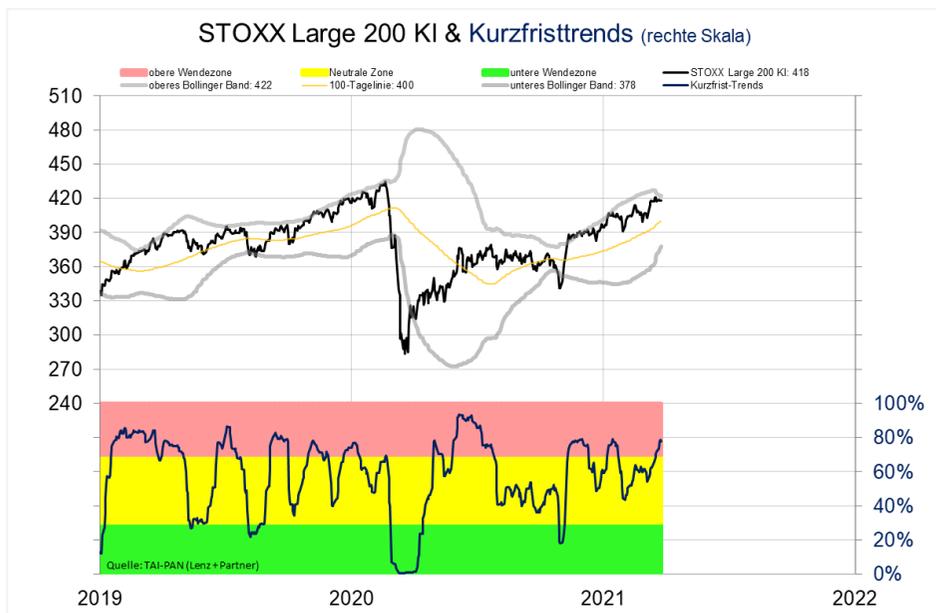


Abb. 23a: Der Kurzfristtrend gibt den %-Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

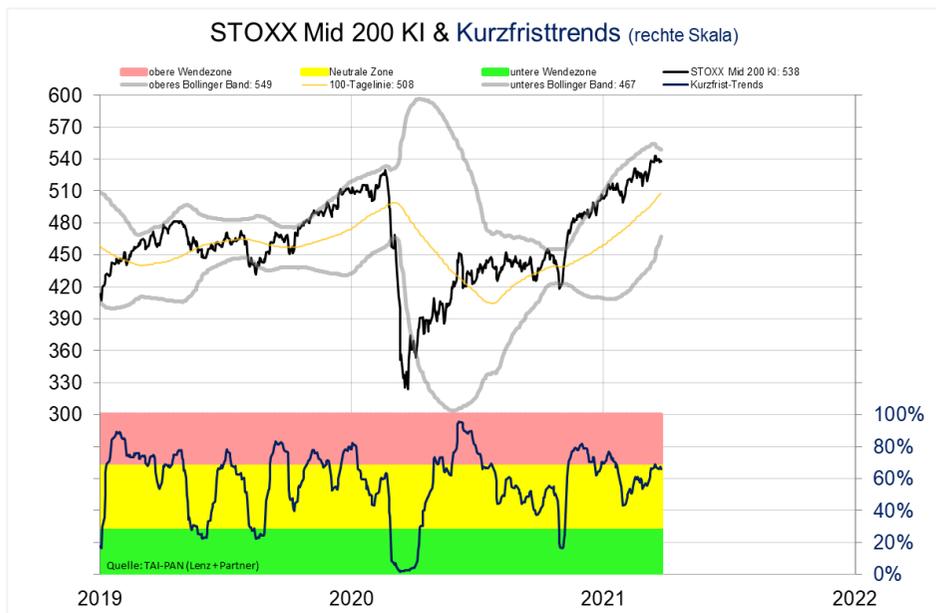


Abb. 23b: Der Kurzfristtrend gibt den %-Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

Europa

| | STOXX 600 | Large 200 | Mid 200 | Small 200 | EURO STOXX 50 | EURO STOXX |
|----------|-----------|-----------|---------|-----------|---------------|------------|
| 26.03.21 | 426,93 | 421,48 | 542,11 | 353,53 | 3.866,68 | 427,79 |
| 12.03.21 | 423,08 | 417,23 | 537,66 | 353,92 | 3.833,36 | 424,56 |
| | +0,9% | +1,0% | +0,8% | -0,1% | +0,9% | +0,8% |

Die kleineren Titel in Europa schnaufen einmal etwas durch, während die Marktschwergewichte in den zurückliegenden beiden Wochen – angeführt von Volkswagen (+20%) und ASML (+16%) – weiter nach oben ziehen. Bei den großen Aktien (s. Abb. 23a) zeigen unsere kurzfristigen Trendstrukturdaten eine gewisse Überhitzung aber noch keine, zu etwas Vorsicht gemahnenden, negativen Divergenzen an. Bei Mid- und Small-Caps ist selbst von Überhitzung noch nichts zu erkennen. Die mittelfristigen Trenddaten zeigen weiterhin einen breit abgestützten Bullenmarkt für europäische Aktien an. In einem solchen Umfeld sind etwaige Korrekturen – insbesondere größere – üblicherweise gute Nachkaufgelegenheiten. Mit zu viel Cash an der Seitenlinie auf eben solche zu warten kann allerdings teuer werden.

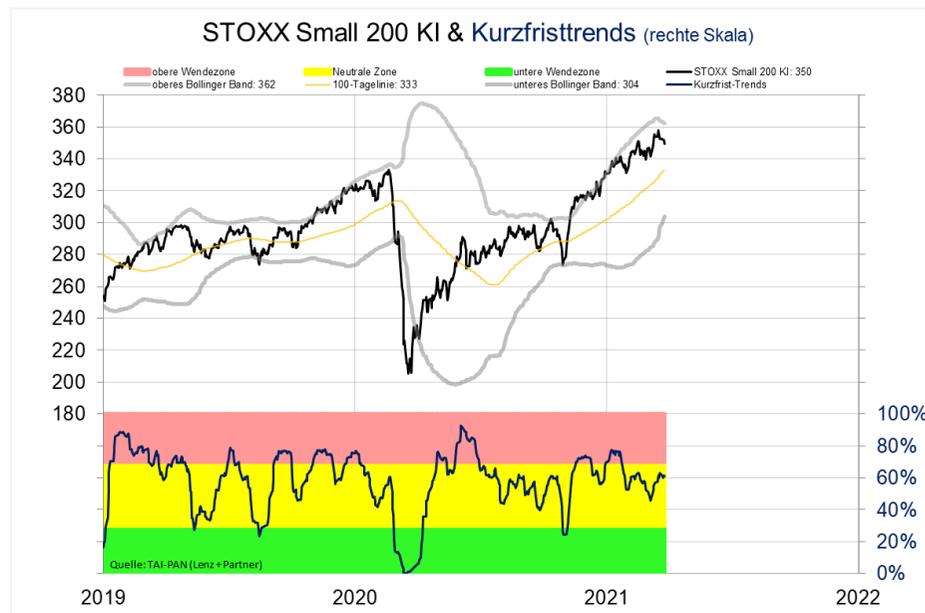


Abb. 23c: Der Kurzfristtrend gibt den %-Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

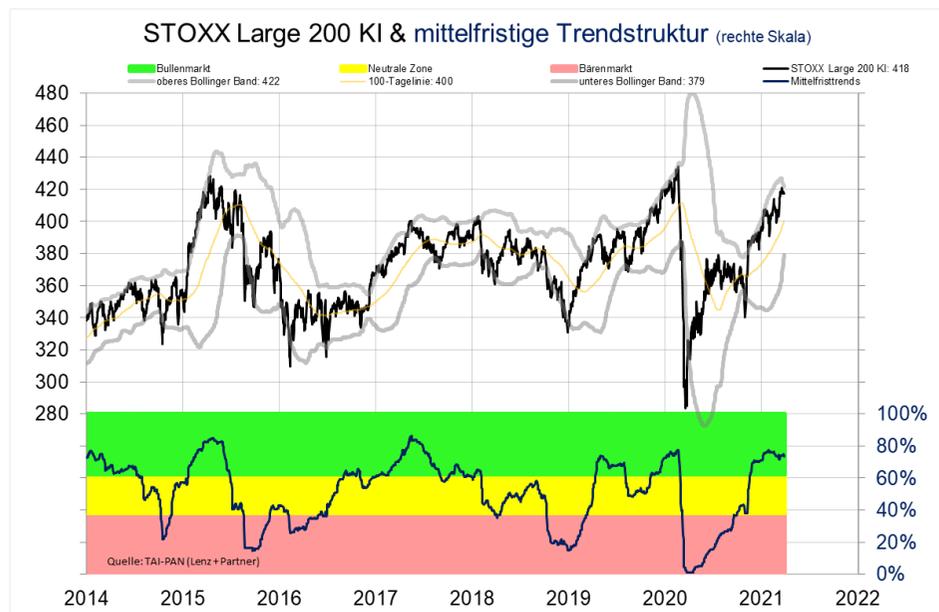


Abb. 24a: Die Trendlinie gibt den %-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.



Abb. 24d: Die Trendlinie gibt den %-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.



Abb. 24b: Die Trendlinie gibt den %-Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

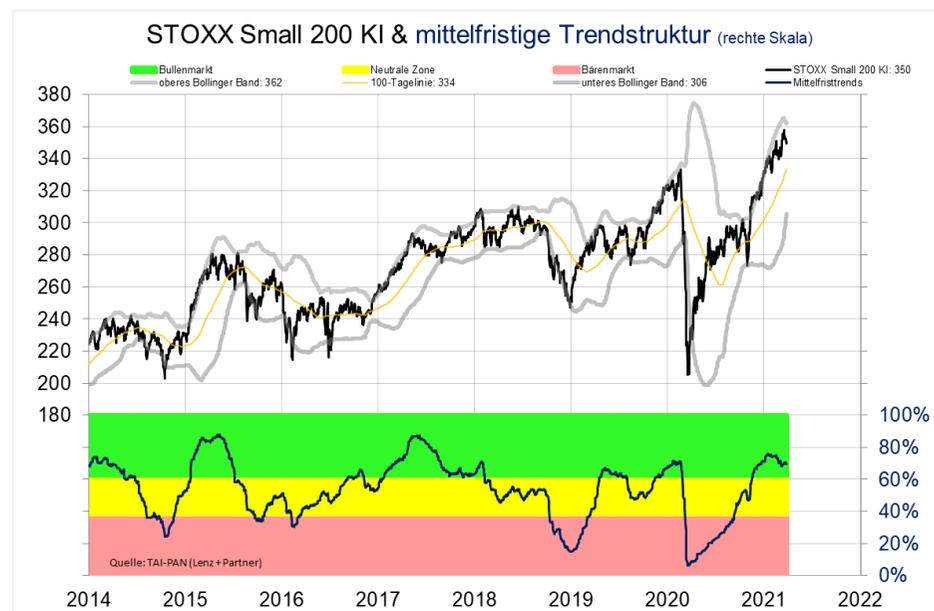


Abb. 24c: Die Trendlinie gibt den %-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

DAX & Kurzfristtrends 160 deutsche Indexaktien aus DAX, MDAX & SDAX (rechte Skala)

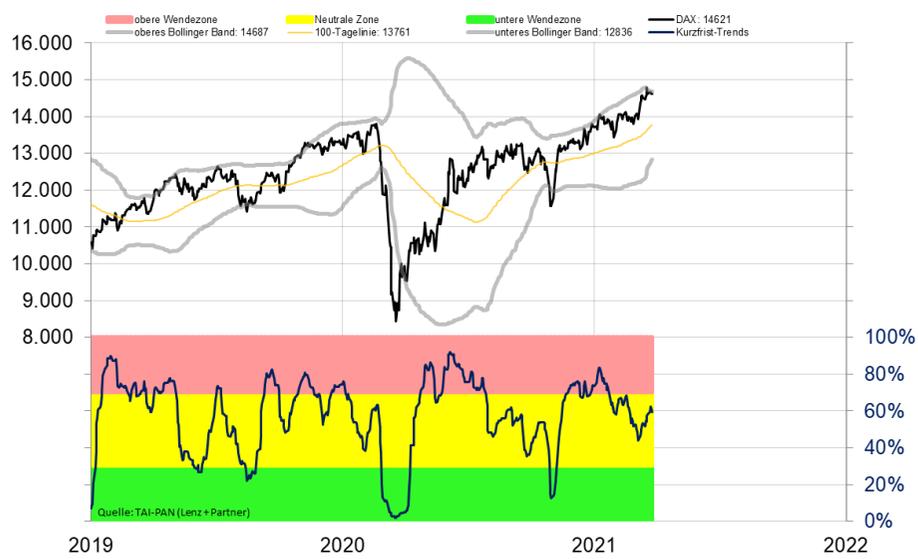


Abb. 25a: Die Trendlinie gibt den %-Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

SMI & Kurzfristtrends im SPI (rechte Skala)

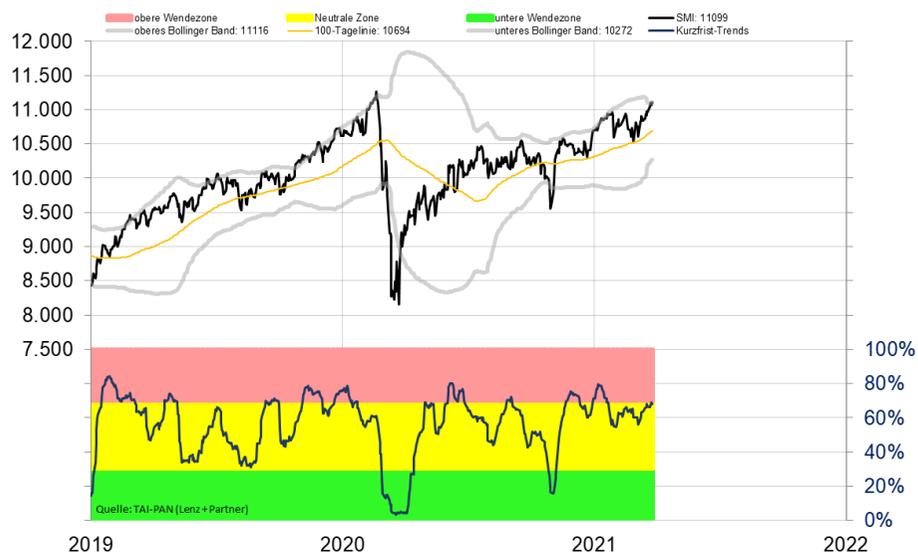


Abb. 25b: Die Trendlinie gibt den %-Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

Deutschland, Schweiz, Österreich

| | DAX | MDAX | SDAX | TecDAX | SMI | SMIM | ATX |
|----------|--------|--------|--------|--------|--------|-------|-------|
| 26.03.21 | 14.749 | 31.595 | 15.343 | 3.371 | 11.117 | 3.086 | 3.146 |
| 12.03.21 | 14.502 | 31.779 | 15.398 | 3.327 | 10.840 | 3.006 | 3.158 |
| | +1,7% | -0,6% | -0,4% | +1,3% | +2,6% | +2,7% | -0,4% |

Ohne den kräftigen Anstieg der Volkswagen Vz. (+20%) hätte der DAX wohl ebenso wie MDAX und SDAX die zurückliegenden beiden Wochen im Minus beendet. Über alle 160 Indexaktien ergibt sich ein exakt geteiltes Bild: 80 Kursverlierer stehen 80 Kursgewinnern gegenüber. Neben VW gehören u.a. zooplus (+24%), Henkel (+9%) und E.ON (+9%) zu den Gewinnern, während Lufthansa (-8%), Hamburger Hafen (-9%), adidas (-13%) und TeamViewer (-14%) auf der Verlierer-Seite stehen. Die mittelfristigen Trendstrukturdaten zeigen einen gesunden Bullenmarkt, die kurzfristigen Daten zeigen noch keine Überhitzung an. Insofern können die zurückliegenden beiden Wochen als eine kleine Verschnaufpause betrachtet werden.

ATX mit Kurzfristtrends (rechte Skala)

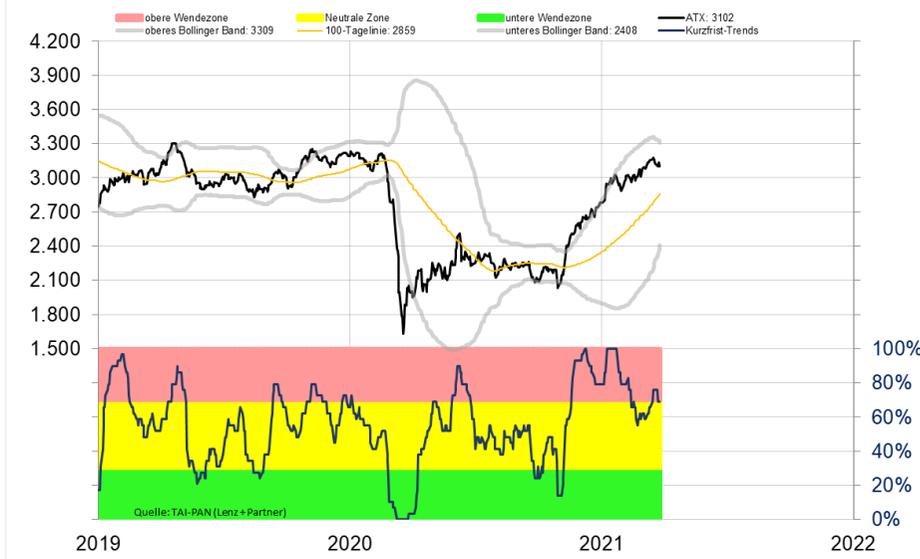


Abb. 25c: Die Trendlinie gibt den %-Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.



Abb. 26a: Die Trendlinie gibt den %-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

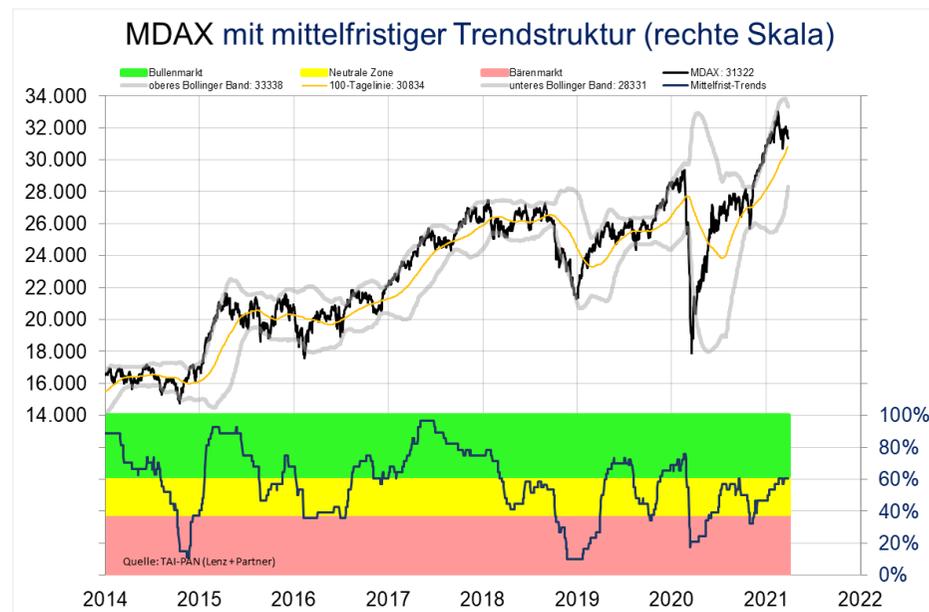


Abb. 26d: Die Trendlinie gibt den %-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.



Abb. 26b: Die Trendlinie gibt den %-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

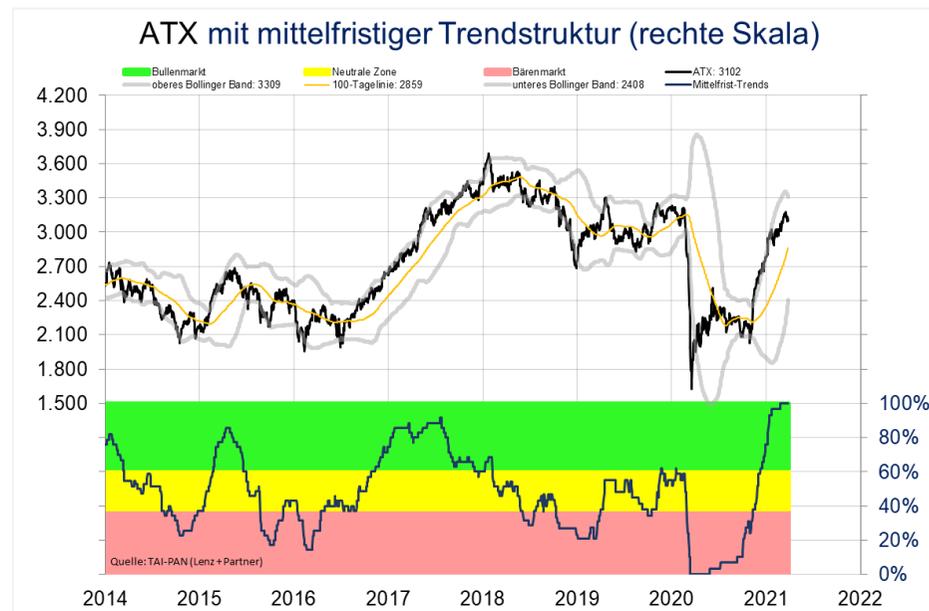


Abb. 26c: Die Trendlinie gibt den %-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.



Abb. 27a: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5-, 10- und 30jährige US-Staatsanleihen.



Abb. 27b: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5-, 10- und 30jährige Staatsanleihen Deutschlands.

Rentenmärkte

| Renditen (10j) | US | JP | UK | CH | DE | IT | ES | PT |
|----------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 26.03.21 | 1,68 | 0,08 | 0,76 | -0,31 | -0,35 | 0,62 | 0,29 | 0,17 |
| 12.03.21 | 1,62 | 0,12 | 0,82 | -0,23 | -0,31 | 0,62 | 0,33 | 0,20 |
| | +0,05 | -0,04 | -0,06 | -0,08 | -0,04 | -0,01 | -0,04 | -0,02 |

Obwohl die Regierungen in Amerika, Europa und Japan im Zuge der Corona-Krise massive Haushaltsdefizite fahren, ziehen nur in Amerika die Renditen für Staatsanleihen richtig steil nach oben. In den zurückliegenden sechs Monaten erhöhten sich die Renditen für 10jährige US-Staatsanleihen um einen satten Prozentpunkt von 0,65% auf 1,68%, während die Renditen 10jähriger japanischen Staatsanleihen nur von 0,01% auf 0,08% und die ihrer deutschen Pendanten nur von -0,53% auf -0,35% anzog. Hintergrund: Die Bank von Japan druckt ebenso wie die EZB ausreichend viel frisches Geld, um den Finanzierungsbedarf ihrer Regierungen vollständig abzudecken. Von jedem Dollar, den die Biden-Harris-Administration zu viel ausgibt, werden hingegen nur 50 Cent durch die Federal Reserve gedruckt. Früher oder später führt das zu Problemen.

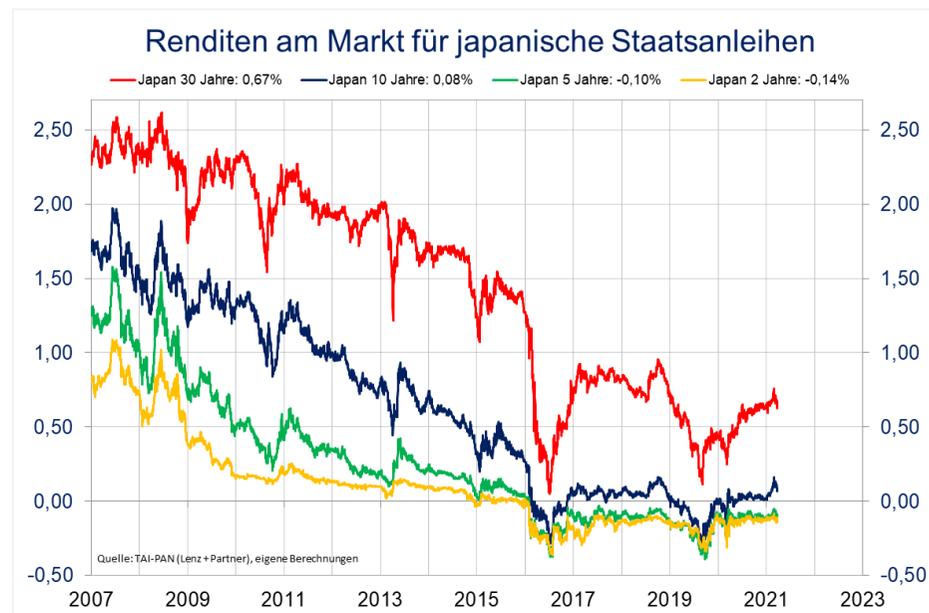


Abb. 27c: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5-, 10- und 30jährige Staatsanleihen Japans.

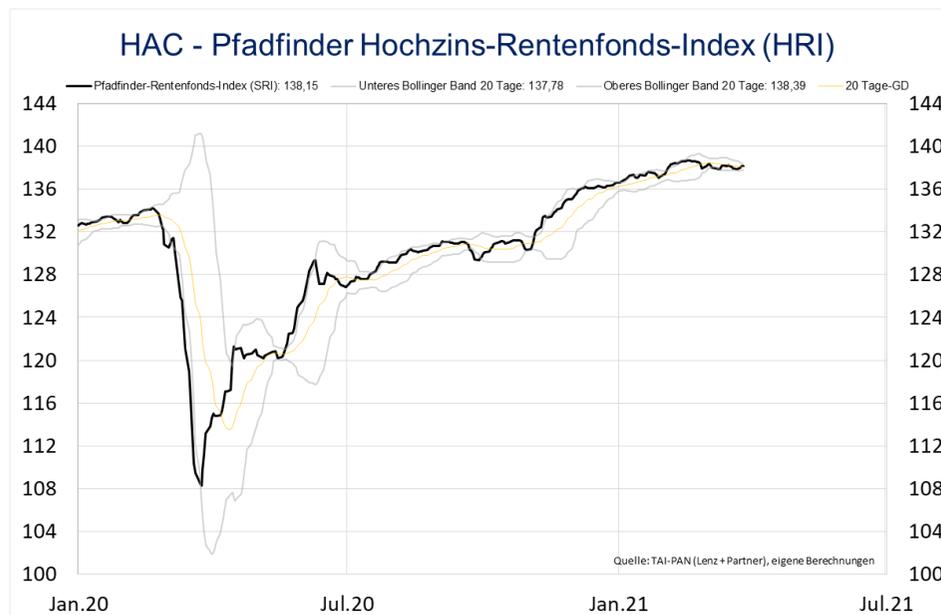


Abb. 28a: Der HRI enthält mehrere High-Yield (Hochzins)-Rentenfonds (gleichgewichtet).

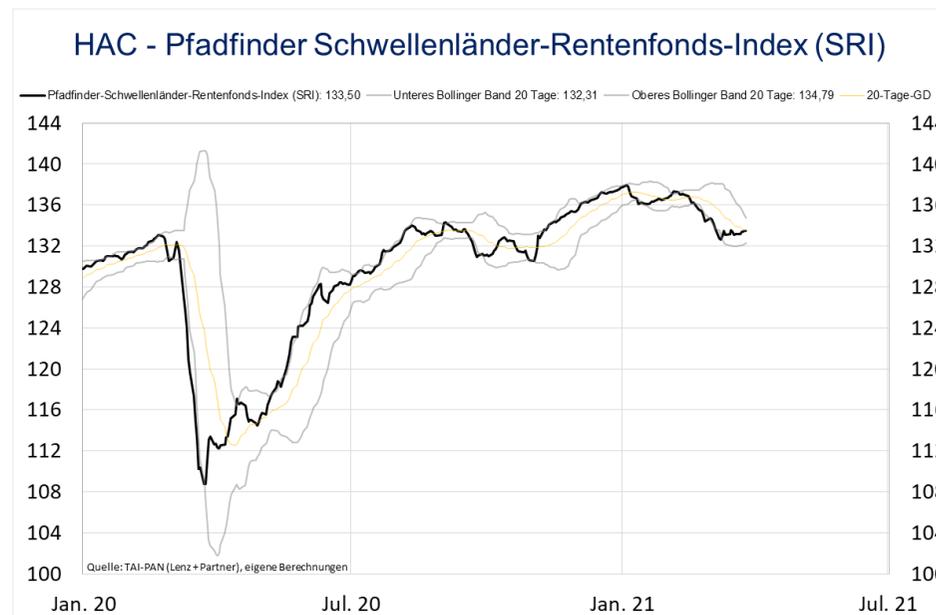


Abb. 28d: Der SRI enthält mehrere Schwellenländer-Rentenfonds (gleichgewichtet).

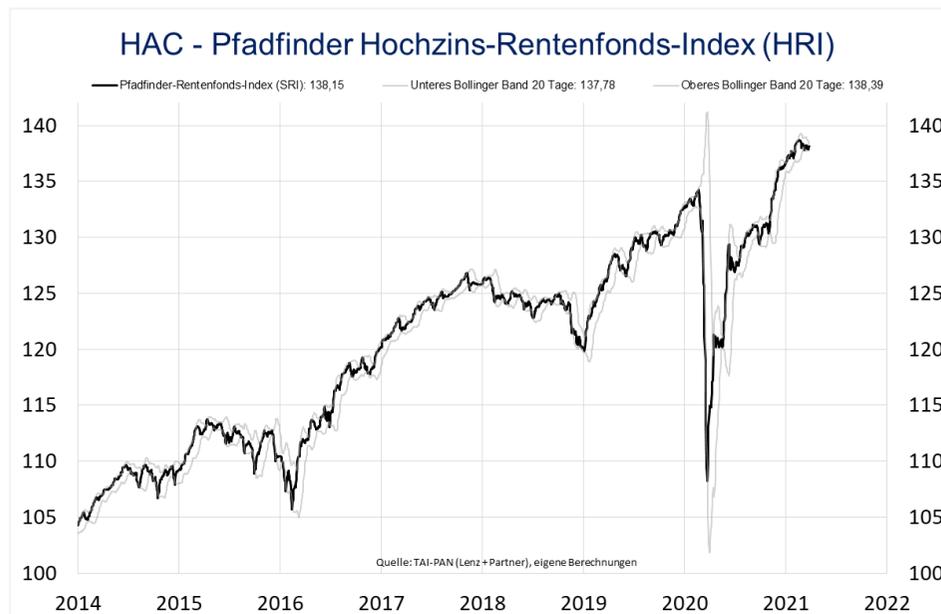


Abb. 28b: Der HRI enthält mehrere High-Yield (Hochzins)-Rentenfonds (gleichgewichtet).

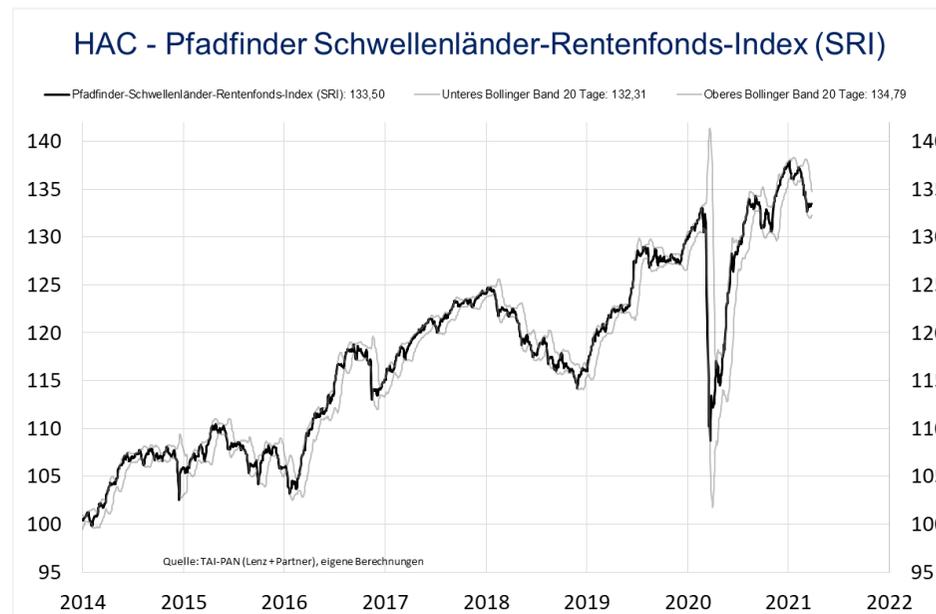


Abb. 28c: Der SRI enthält mehrere Schwellenländer-Rentenfonds (gleichgewichtet).



Abb. 29a: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5- und 10jährige Staatsanleihen Italiens.



Abb. 29d: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5-, 10- und 30jährige Staatsanleihen der Schweiz.



Abb. 29b: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 10jährige südeuropäische-Staatsanleihen.



Abb. 29c: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5-, 10- und 30jährige Staatsanleihen Großbritanniens.

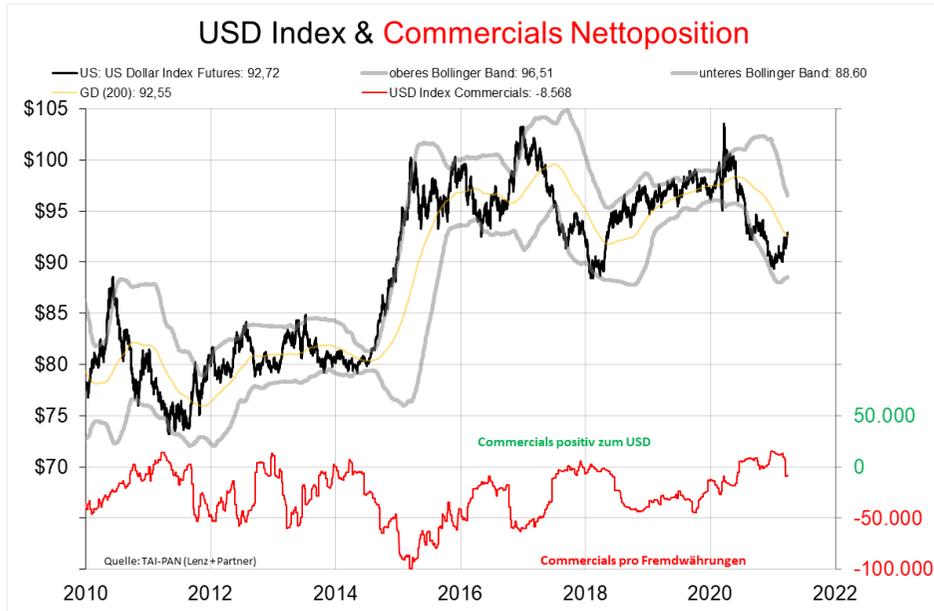


Abb. 30a: US-Dollar-Index (58% Euro, 14% Yen, 12% Pfund, 9% Kan-Dollar, je 4% SEK, CHF)

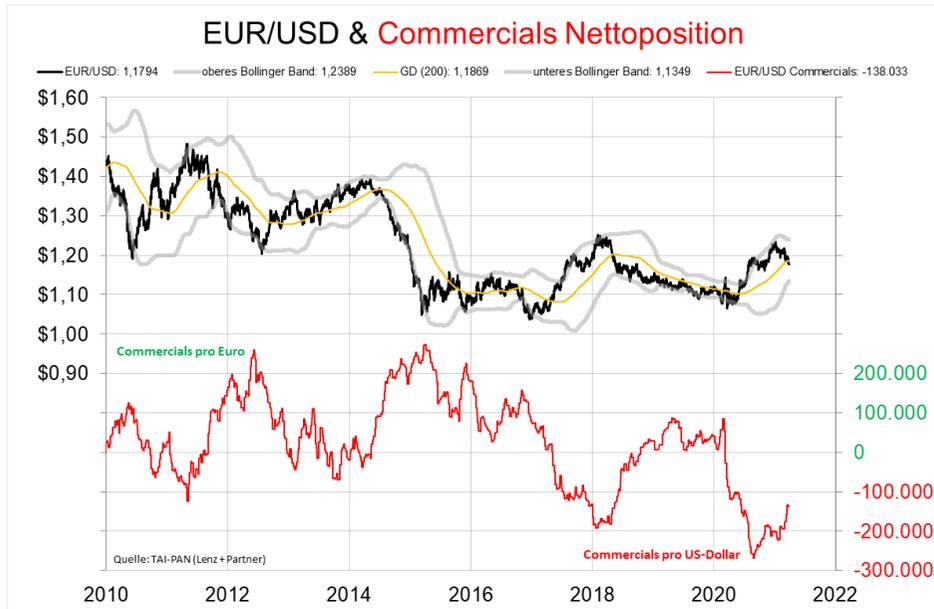


Abb. 30b: Wechselkurs des Euro in US-Dollar im Vergleich zu den Nettopositionen der Commercials.

Devisenmärkte

| | USD-Idx | EUR/USD | EUR/CHF | EUR/GBP | USD/JPY | USD/CNY | USD/AUD | BTC/USD |
|----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| 26.03.21 | 92,77 | 1,1794 | 1,1075 | 0,8551 | 109,64 | 6,54 | 1,3093 | 54.002 |
| 12.03.21 | 91,68 | 1,1953 | 1,1112 | 0,8588 | 109,03 | 6,51 | 1,2882 | 56.966 |
| | +1,2% | -1,3% | -0,3% | -0,4% | +0,6% | +0,5% | +1,6% | -5,2% |

| USD in | SGD | KRW | RUB | BRL | TRY | MXN | ZAR | CAD | NZD | NOK |
|----------|--------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|--------|-------|
| 26.03.21 | 1,3456 | 1.129 | 75,68 | 5,76 | 8,11 | 20,58 | 14,98 | 1,2577 | 1,4286 | 8,57 |
| 12.03.21 | 1,3449 | 1.134 | 73,33 | 5,56 | 7,56 | 20,69 | 14,95 | 1,2475 | 1,3933 | 8,43 |
| | +0,1% | -0,4% | +3,2% | +3,6% | +7,2% | -0,5% | +0,2% | +0,8% | +2,5% | +1,7% |

Das ausufernde US-Haushaltsdefizit schafft eine Nachfrage nach US-Dollar, die von der US-Notenbank nur etwa hälftig durch das Drucken von „frischen“ US-Dollar befriedigt wird. Es bleibt mithin bei einer erheblichen Dollar-Nachfrage, was sowohl die Zinsen am US-Rentenmarkt als auch den US-Dollar gegenüber vielen anderen Währungen nach oben zieht. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass US-Notenbankpräsident Jerome Powell – ähnlich wie im Spätherbst 2018 – die Bereitschaft oder Erfahrung fehlt, hierin ein Problem zu erkennen, dass nur er lösen kann. Falls das so ist, könnten die Märkte – wie 2018 – durch entsprechende Kursänderungen ihm zu dieser Erkenntnis verhelfen.

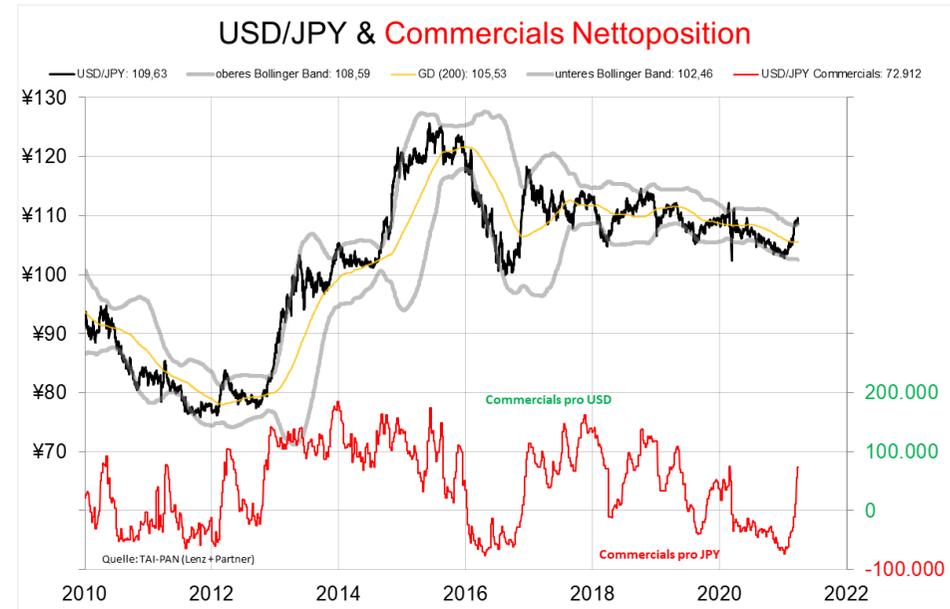


Abb. 30c: Wechselkurs des Yen in US-Dollar im Vergleich zu den Nettopositionen der Commercials.

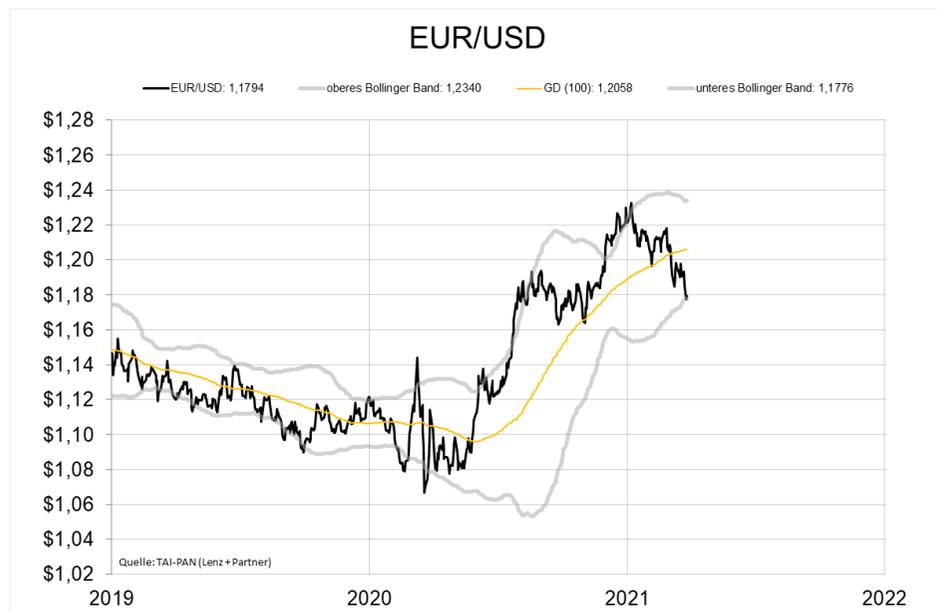


Abb. 31a: Wechselkurs Euro in US-Dollar

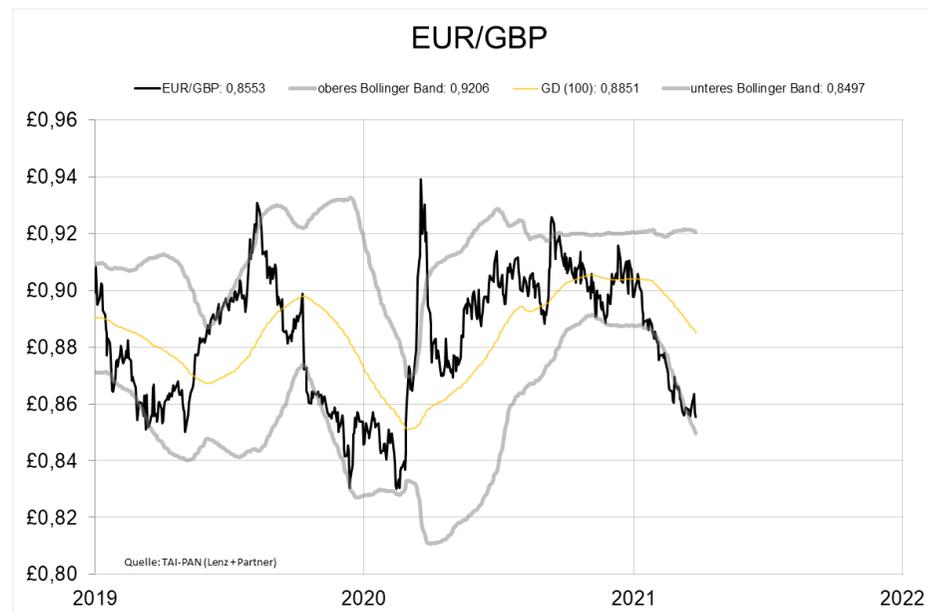


Abb. 31d: Wechselkurs Euro in britischen Pfund

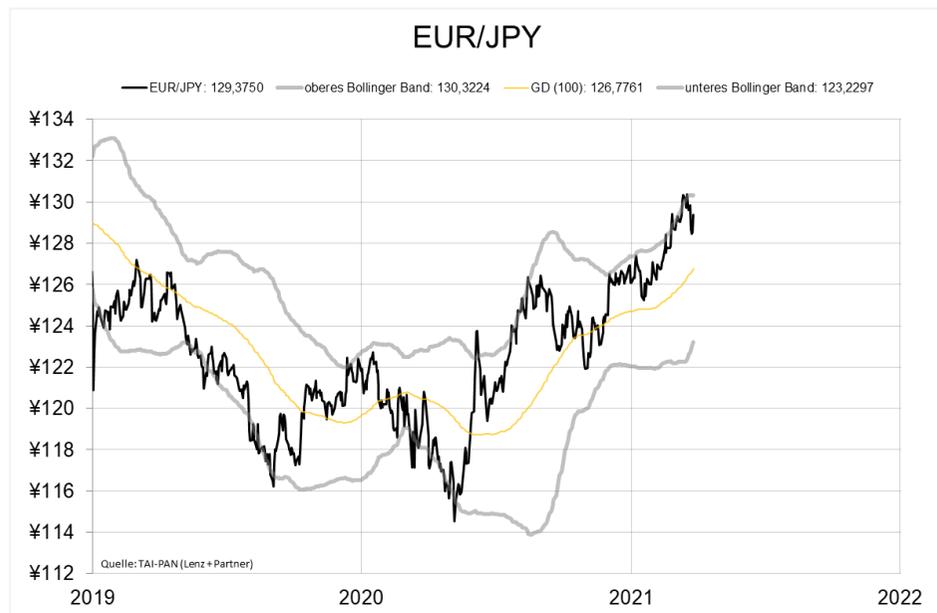


Abb. 31b: Wechselkurs Euro in japanischen Yen

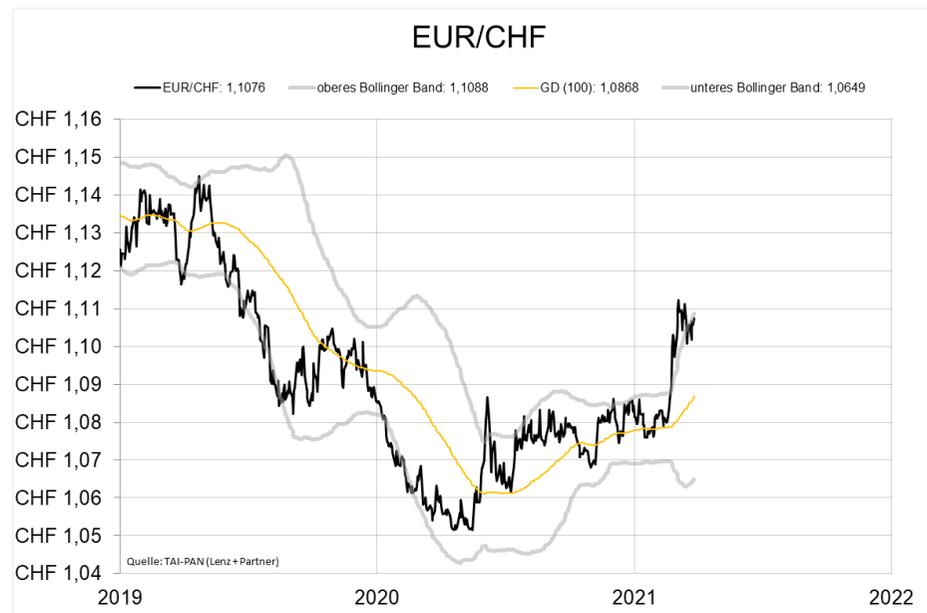


Abb. 31c: Wechselkurs Euro in Schweizer Franken

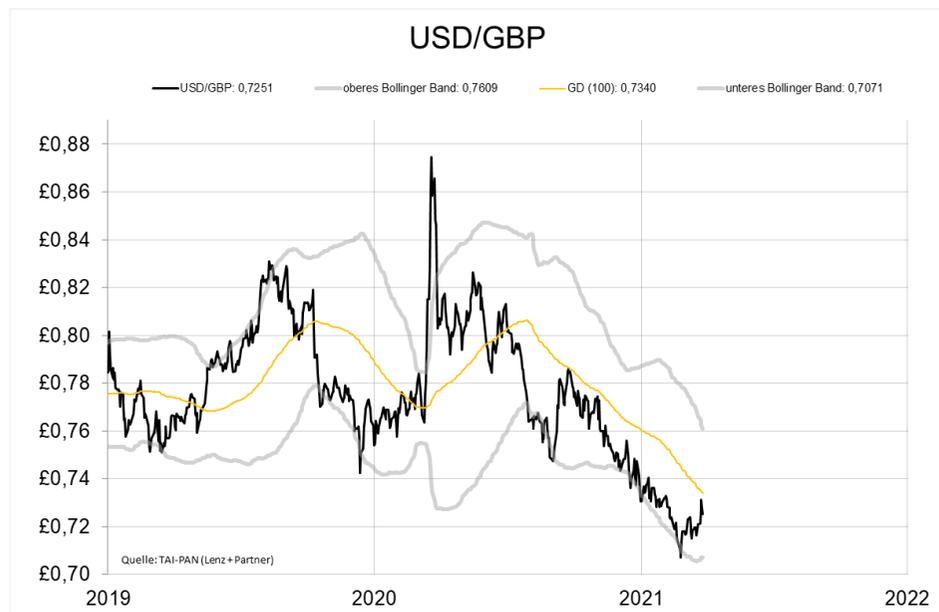


Abb. 32a: Wechselkurs US-Dollar in Britischen Pfund

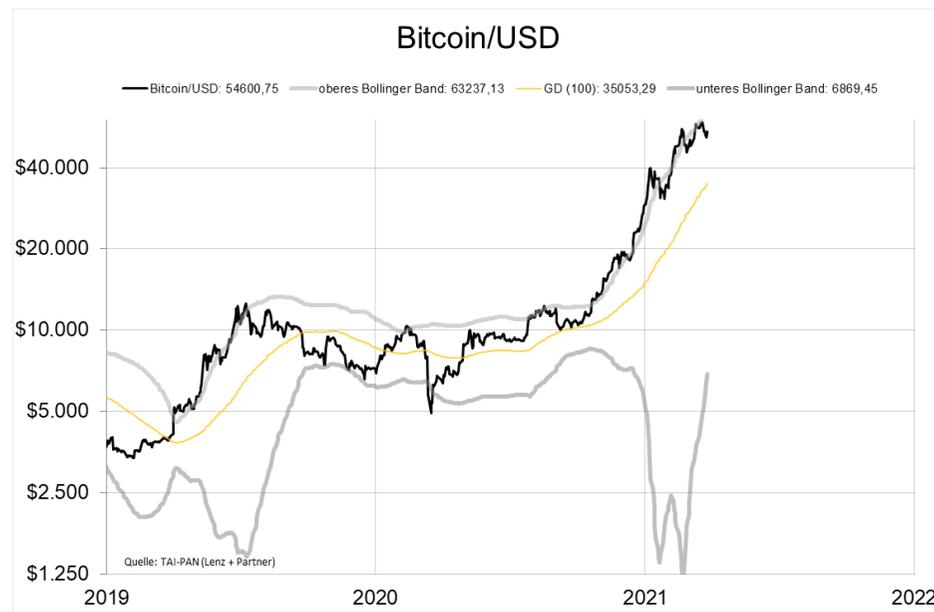


Abb. 32d: Wechselkurs Bitcoin in US-Dollar

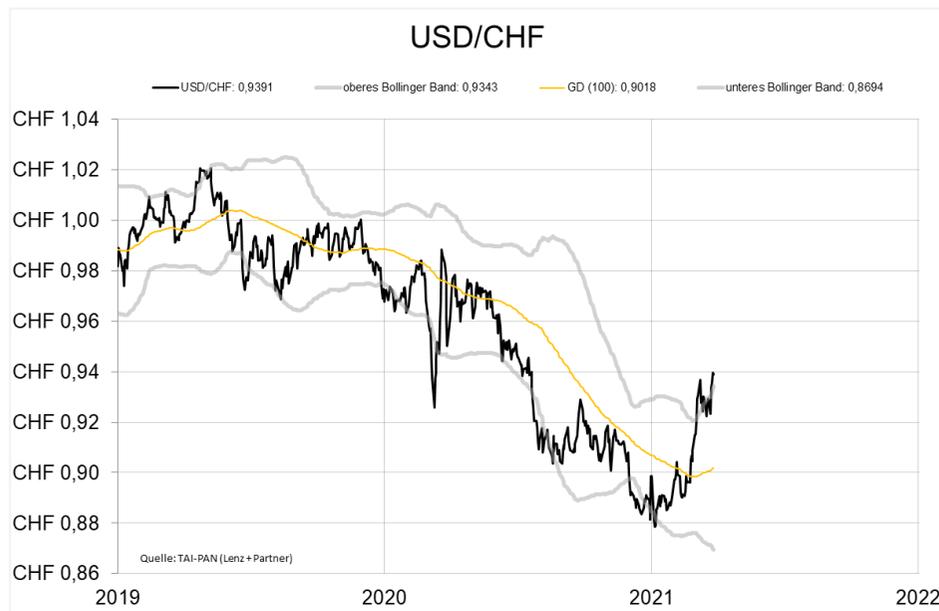


Abb. 32b: Wechselkurs US-Dollar in Schweizer Franken

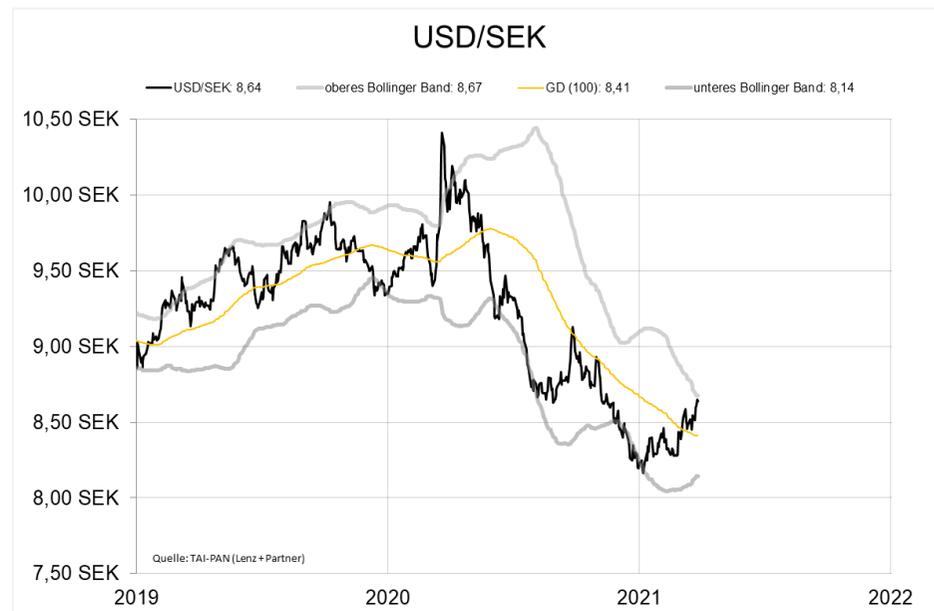


Abb. 32c: Wechselkurs US-Dollar in Schwedischen Kronen

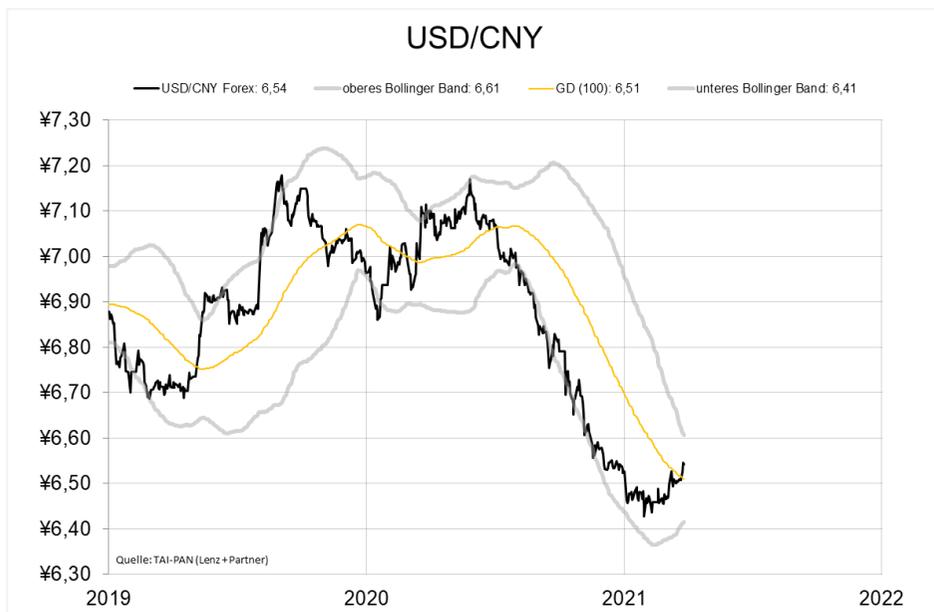


Abb. 33a: Wechselkurs US-Dollar in chinesischen Yuan (Renminbi)

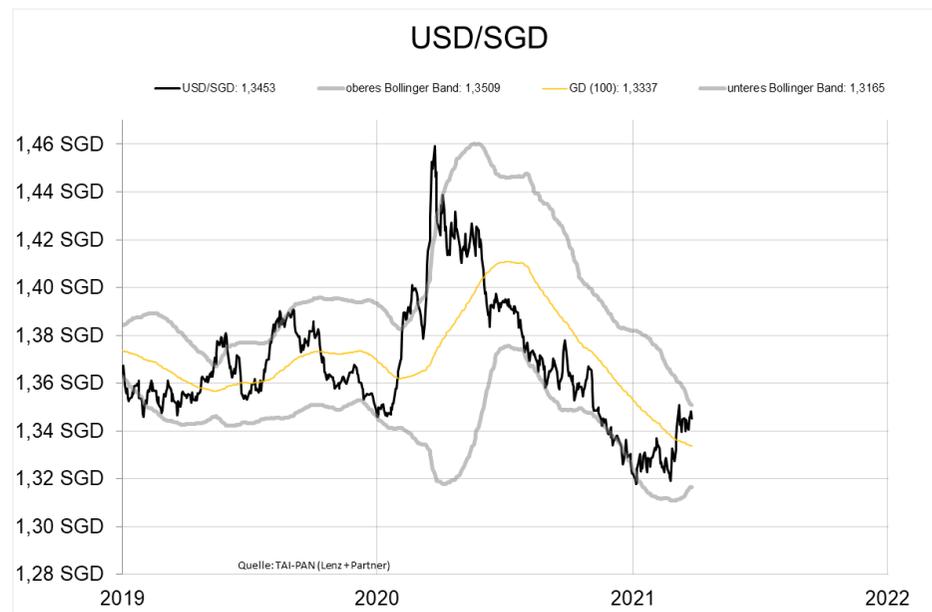


Abb. 33d: Wechselkurs US-Dollar in Singapur-Dollar

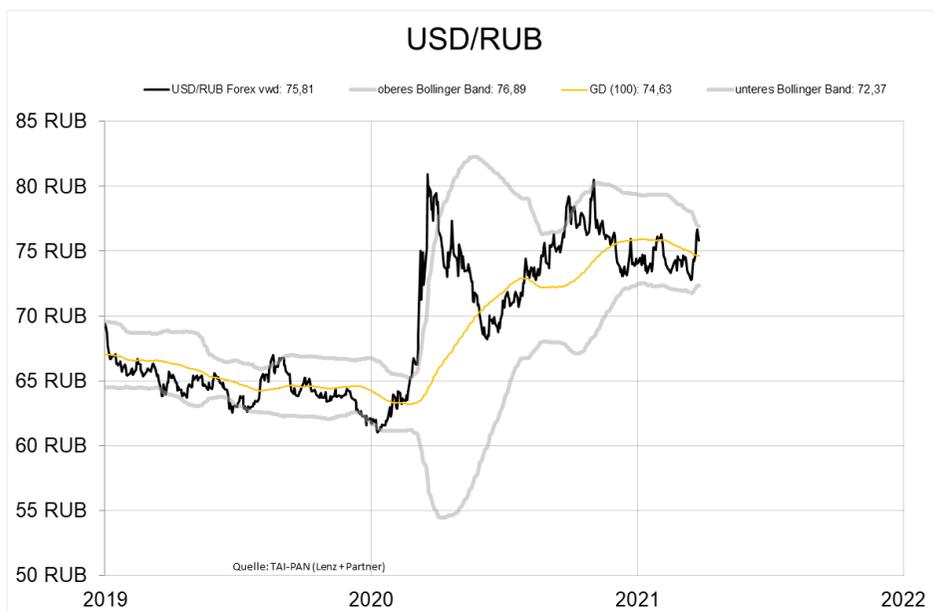


Abb. 33b: Wechselkurs US-Dollar in Russischen Rubel

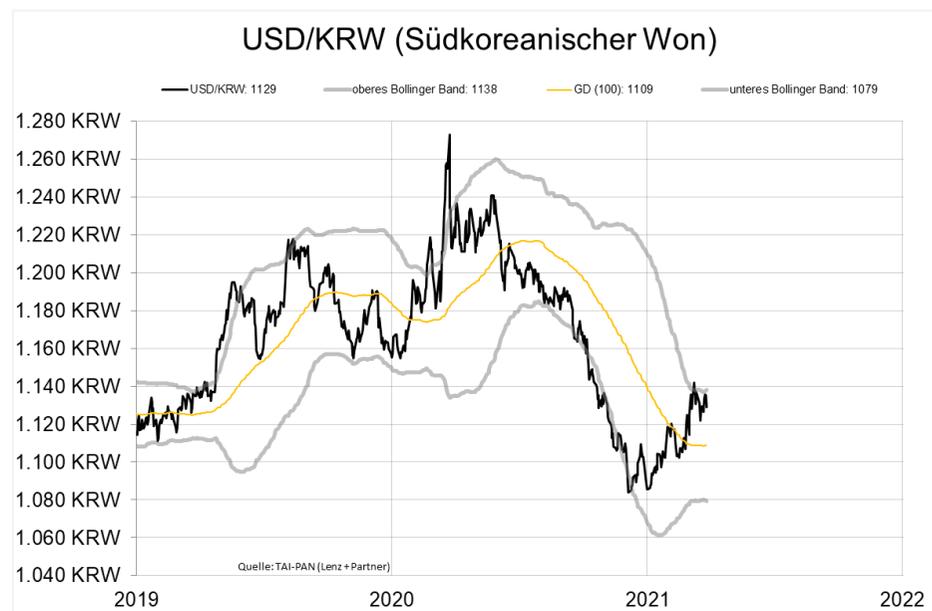


Abb. 33c: Wechselkurs US-Dollars in südkoreanischen Won

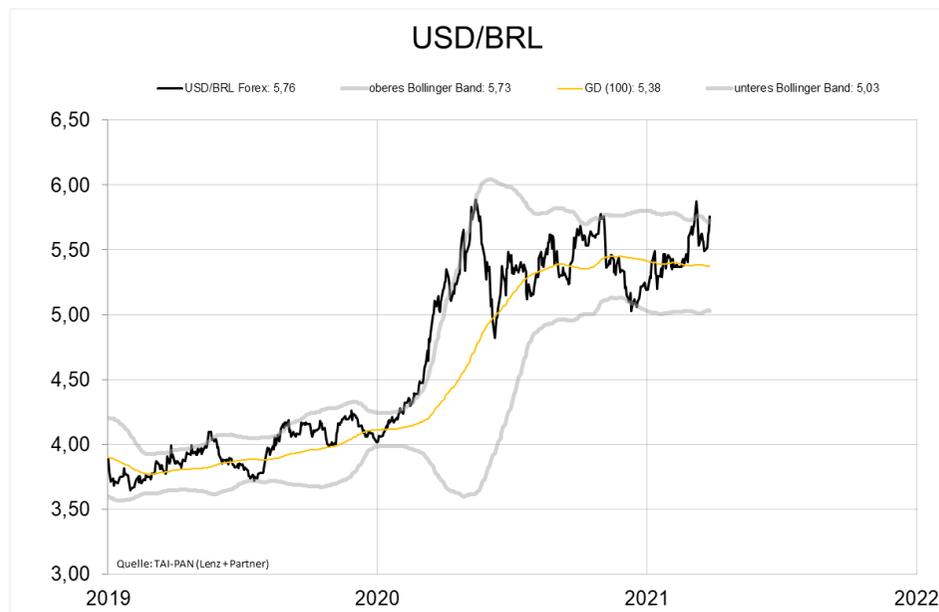


Abb. 34a: Wechselkurs US-Dollar in Brasilianischen Real

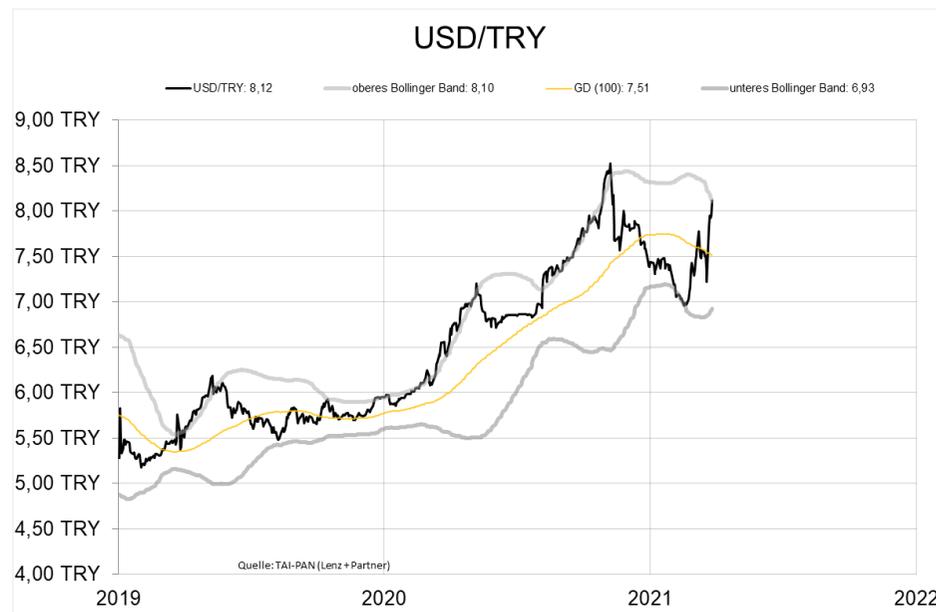


Abb. 34d: Wechselkurs US-Dollar in Türkischer Lira



Abb. 34b: Wechselkurs US-Dollar in (neuen) Mexikanischen Pesos

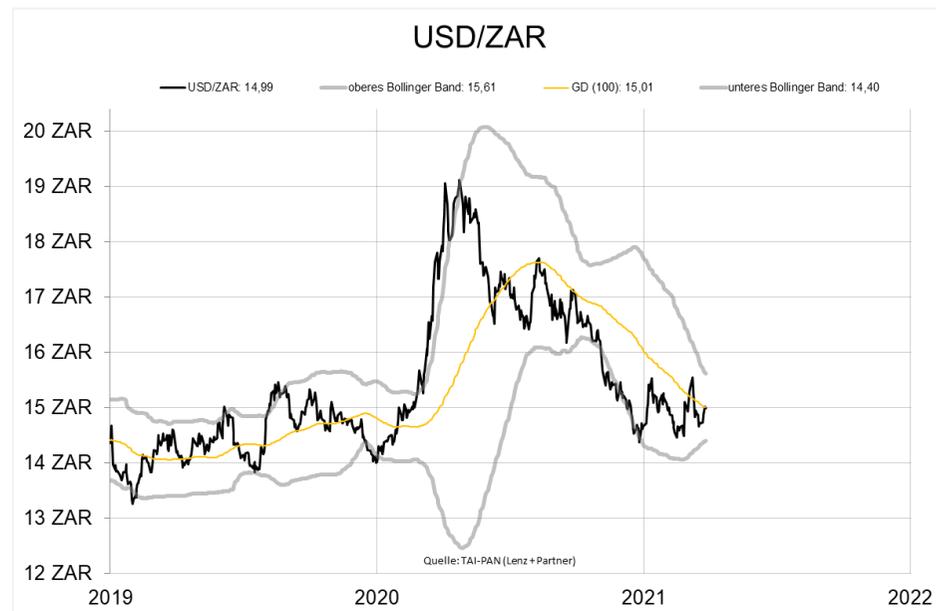


Abb. 34c: Wechselkurs US-Dollars in Südafrikanischen Rand

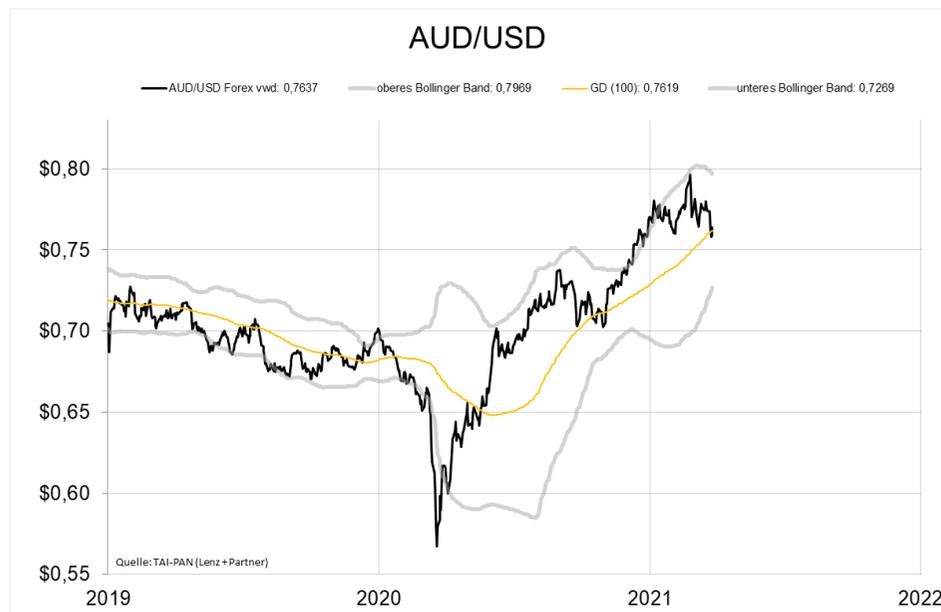


Abb. 35a: Wechselkurs australische Dollar in US-Dollar

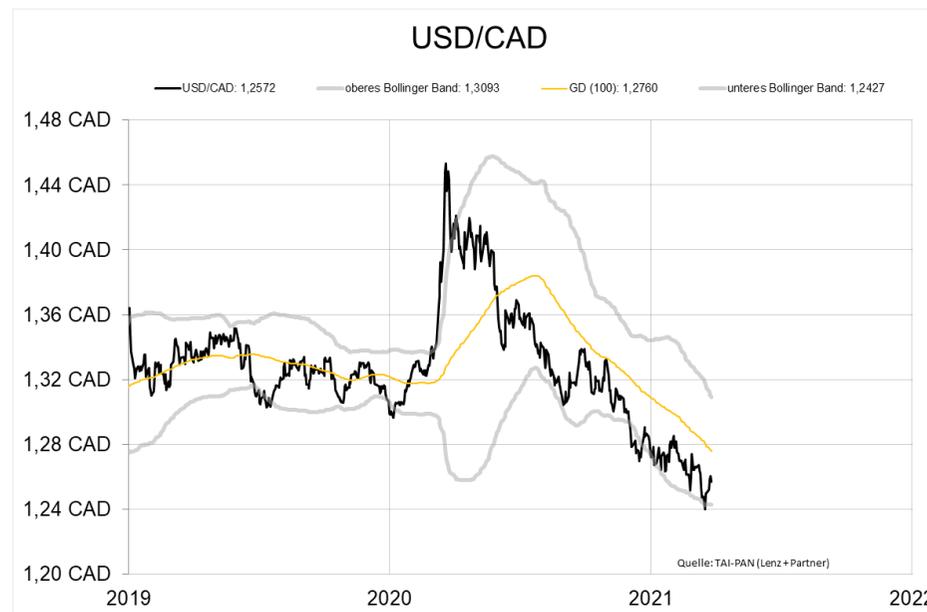


Abb. 35d: Wechselkurs US-Dollar in kanadischen Dollar

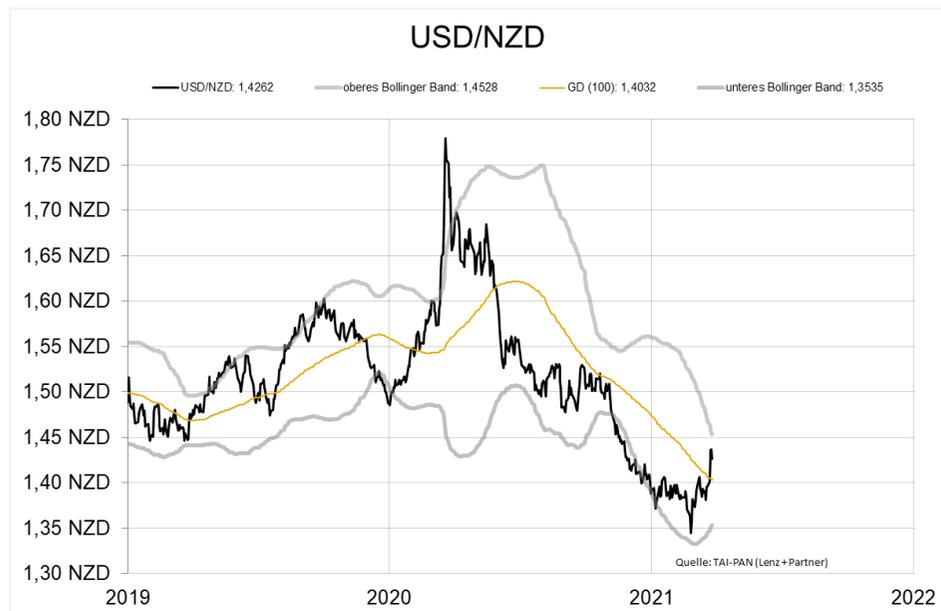


Abb. 35b: Wechselkurs US-Dollar in neuseeländischen Dollar



Abb. 35c: Wechselkurs US-Dollars in Norwegischen Kronen

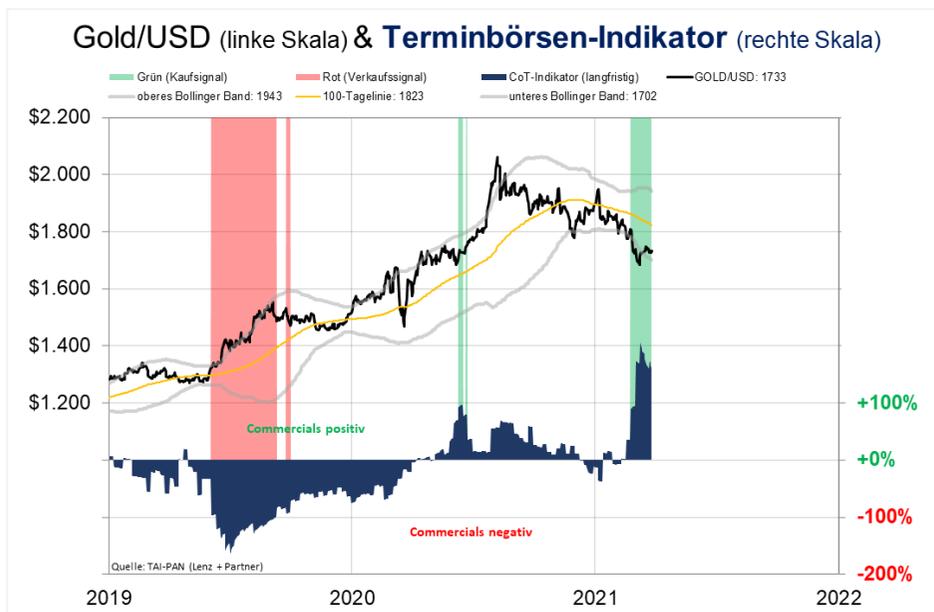


Abb. 36a: Der HAC-Terminbörsenindikator basiert auf Positionen verschiedener Händlergruppen.

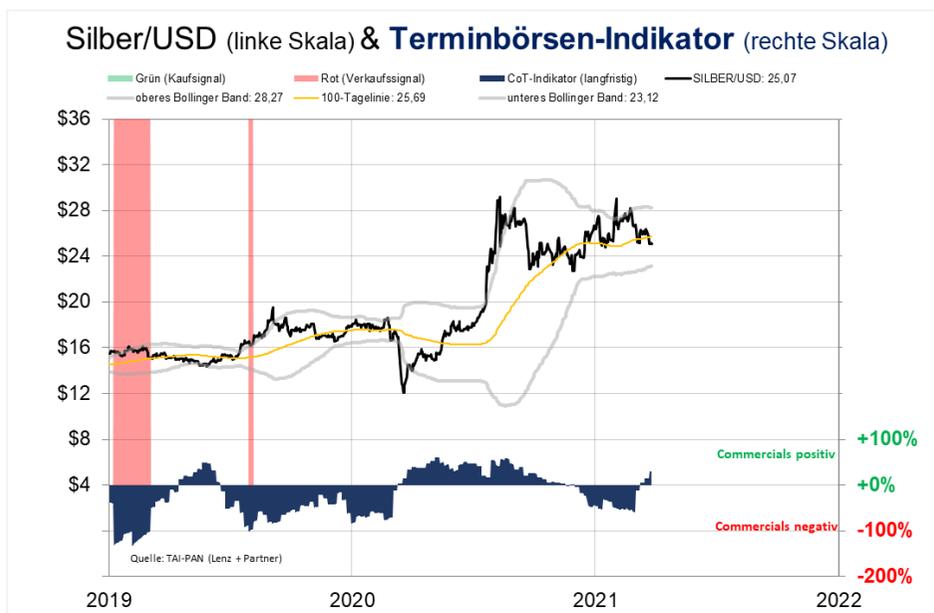


Abb. 36b: Der HAC-Terminbörsenindikator basiert auf Positionen verschiedener Händlergruppen.

Edelmetalle & Minenaktien

| Gold in | USD | EUR | Xetra (1g) | CHF | HUI | Silber |
|----------|-------|-------|------------|-------|-------|---------|
| 26.03.21 | 1.733 | 1.469 | 47,25 | 1.627 | \$268 | \$25,06 |
| 12.03.21 | 1.727 | 1.445 | 46,11 | 1.606 | \$271 | \$25,92 |
| | +0,3% | +1,7% | +2,5% | +1,3% | -1,1% | -3,3% |

Trotz der für Goldanleger ermutigenden Signale von der US-Terminbörse wiesen wir vor zwei Wochen darauf hin, dass die kommerziellen Händler hin und wieder etwas zu früh mit ihrem „Kaufsignal“ sind und es eventuell nochmals zu nennenswerten Rücksetzern kommen könnte, bevor der Trend wieder nach oben dreht. In diesem Fall würden wir unsere Edelmetallquote von derzeit normal 10% nochmals in Richtung 12% aufstocken. Nach den jüngsten Käufen verläuft die bisherige Kurserholung bei Gold eher schleppend. In Euro erholte sich das Metall weniger als 2% in Dollar trat es praktisch auf der Stelle. Auch bei Silber (s. Abb. 36b) und Goldminen (s. Abb. 37a) ist von kräftiger Kurserholung bisher nichts zu sehen. Wenn nicht bald Aufwärtsdynamik ins Spiel kommt, wächst die Wahrscheinlichkeit für das Szenario „nochmaliger Rücksetzer vor der Trendwende“.

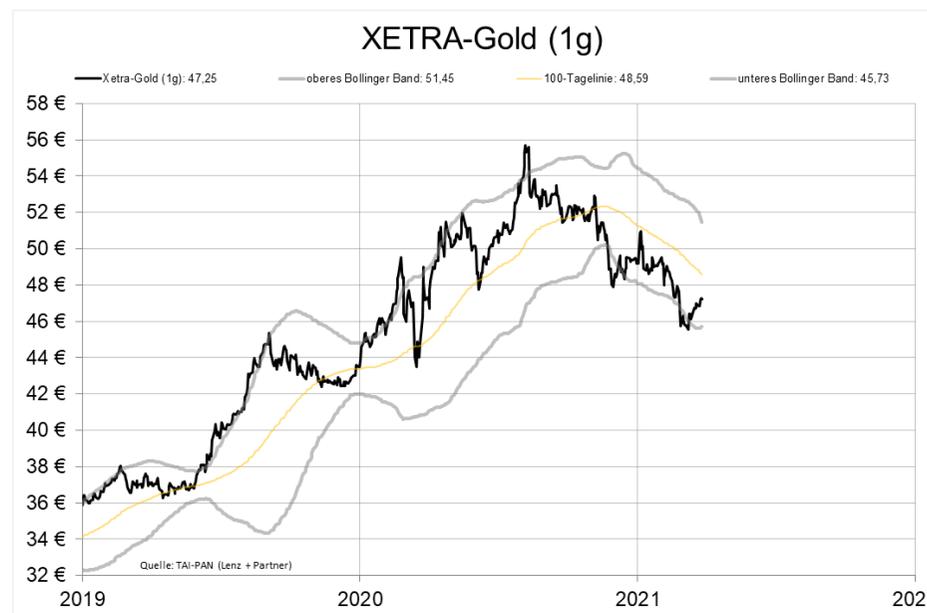


Abb. 36c: XETRA-Gold (Auslieferungsanspruch, Gegenwert von einem Gramm Gold)

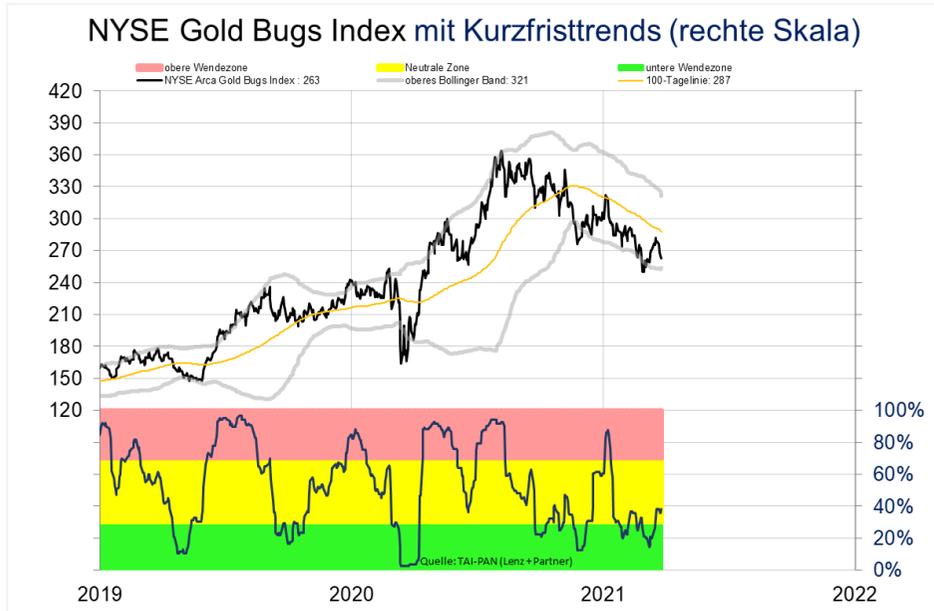


Abb. 37a: Die Trendlinie gibt den %-Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

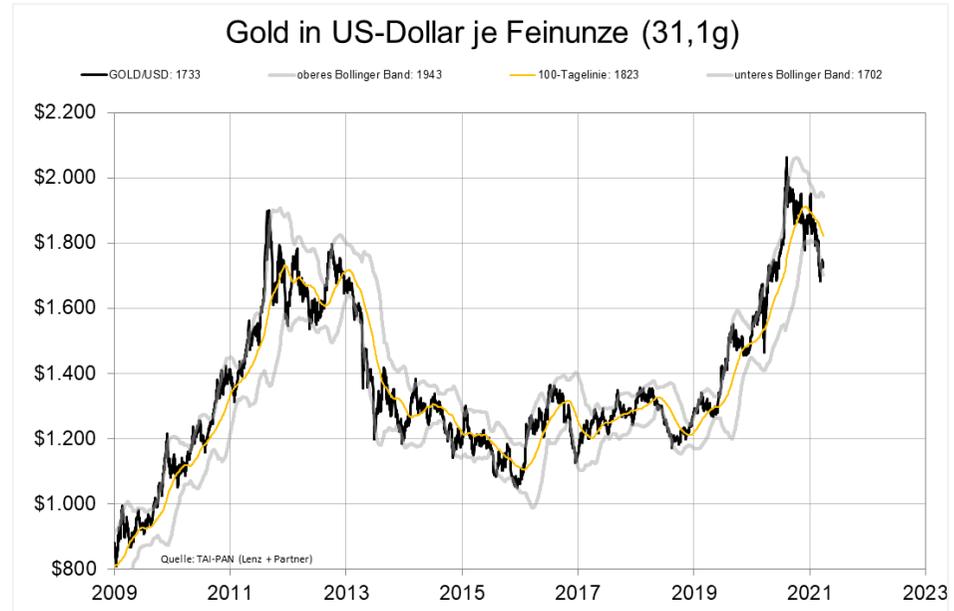


Abb. 37d: Feinunze (31,1g – 999er Gold) in US-Dollar

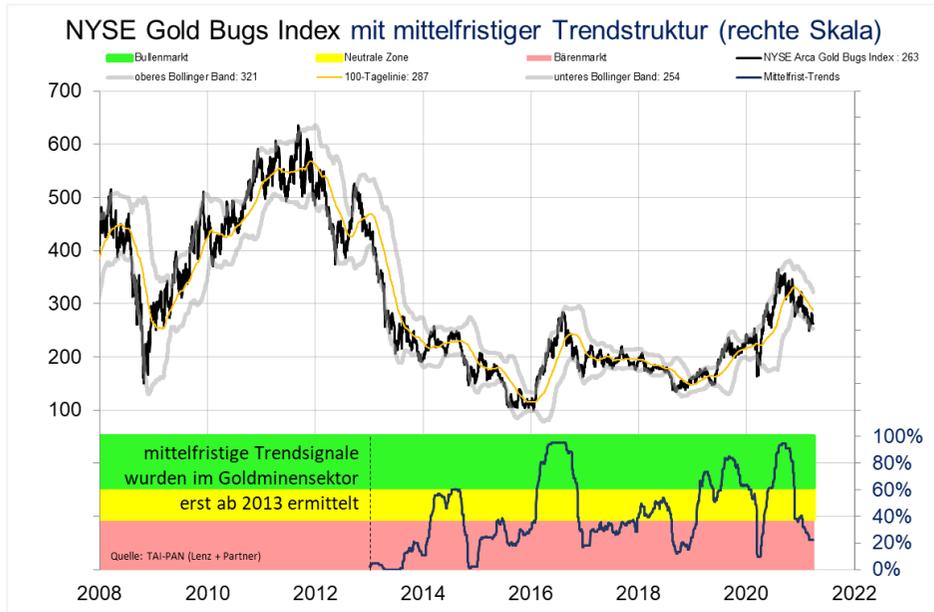


Abb. 37b: Die Trendlinie gibt den %-Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.



Abb. 37c: XETRA-Gold (Auslieferungsanspruch, Gegenwert von einem Gramm Gold).

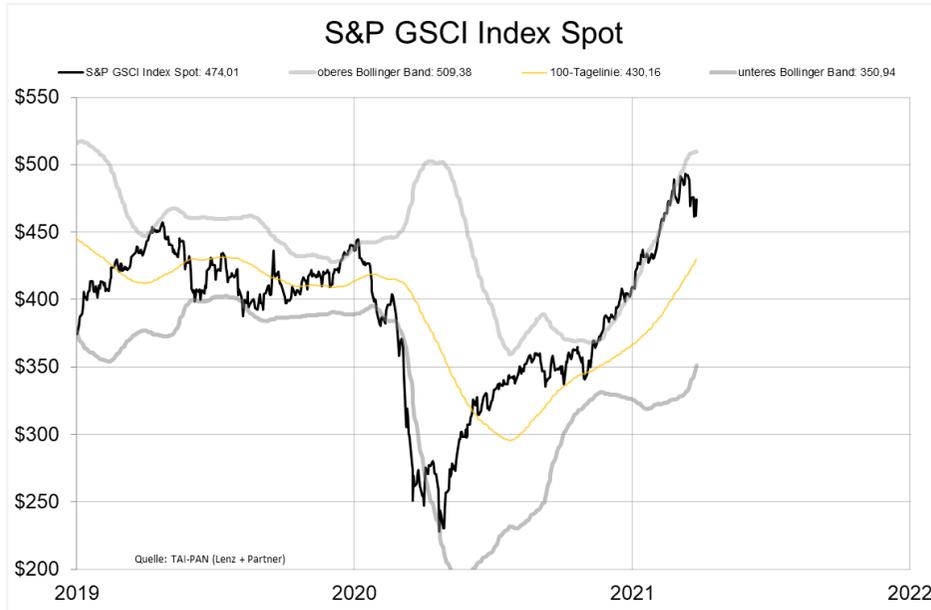


Abb. 38a: Goldman Sachs Commodity Index (GSCI)

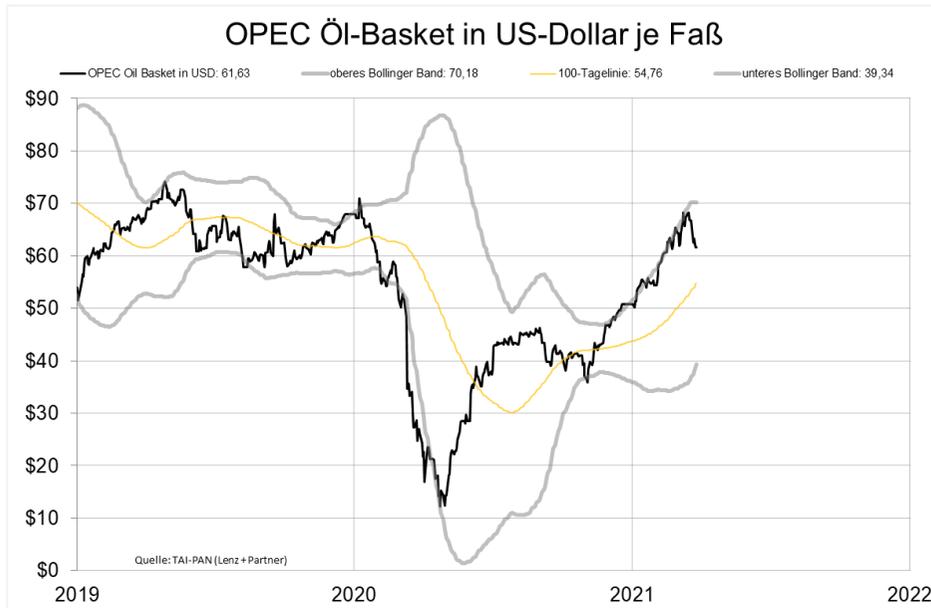


Abb. 38b: Nordseeöl der Marke Brent in US-Dollar je Faß (159 Liter).

S&P GSCI Rohstoffindizes

| GSCI | Gesamt | Agrar | Energie | Industrie- metalle | Edelmet. | OPEC Öl | Kupfer |
|-----------------|--------------|--------------|--------------|-----------------------|--------------|--------------|--------------|
| 26.03.21 | 474 | 419 | 332 | 1.563 | 2.014 | 61,63 | 8.967 |
| 12.03.21 | 492 | 427 | 356 | 1.541 | 2.009 | 68,14 | 9.104 |
| | -3,7% | -1,7% | -6,7% | +1,4% | +0,3% | -9,6% | -1,5% |

Nachdem bereits vor zwei Wochen eine beginnende Korrektur für Kupfer, Industriemetalle und Agrarrohstoffe diagnostiziert wurde, hat nun auch Öl eine solche begonnen und als wichtigster Rohstoff schlechthin auch den gesamten Index in den Korrekturmodus gezogen. Nach dem heftigen Anstieg in den zurückliegenden Monaten wären Preisrückgänge bis in die Nähe der 100-Tage-Linien keine Überraschung. Fallende Rohstoffpreise würden auch zum Szenario Korrektur bei Emerging Markets, Rohstoffwährungen und Rohstoffaktien passen. Insgesamt sehe ich die Kursrücksetzer als Korrektur im übergeordnet weiter intakten Aufwärtstrend. Dieses Szenario würde nur dann in Frage gestellt, wenn sich die Weltwirtschaft deutlich abkühlen. Das erscheint angesichts der mittelfristigen Trends im Aktienmarkt eher unwahrscheinlich.

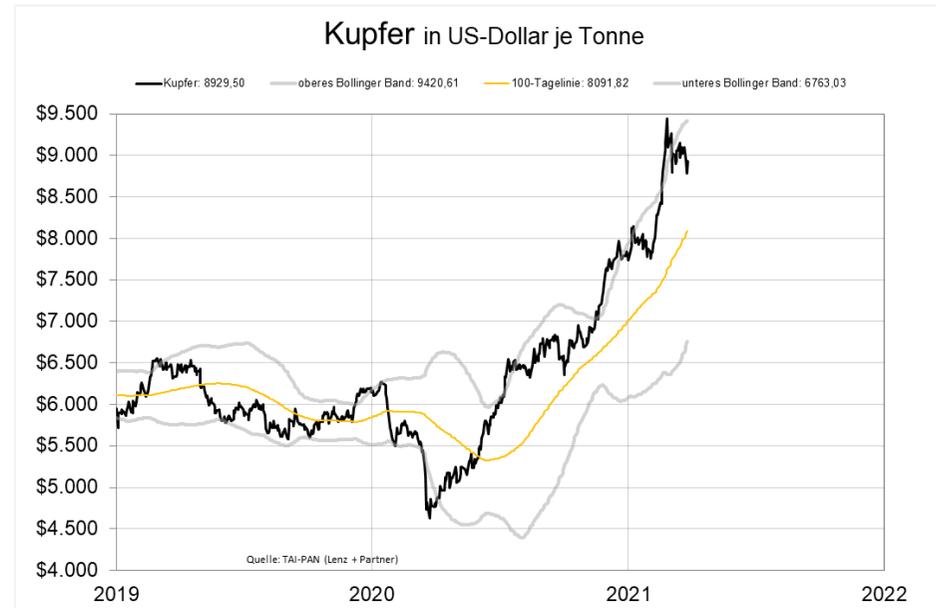


Abb. 38c: Kupfer in US-Dollar je Tonne

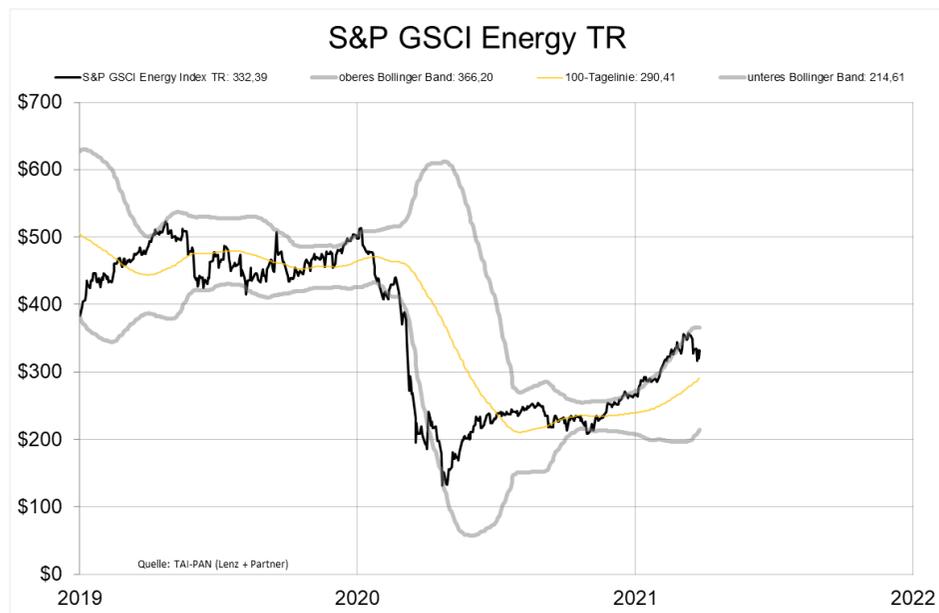


Abb. 39a: S&P GSCI Energie (WTI, Brent, Diesel, Heizöl, Benzin, Erdgas)

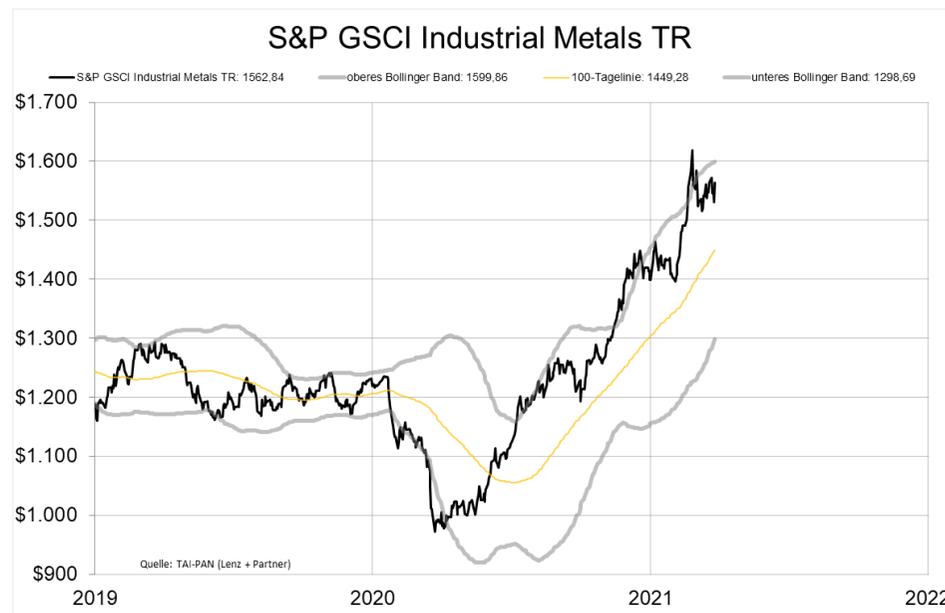


Abb. 39d: S&P GSCI Industriemetalle (Kupfer, Aluminium, Nickel, Zink, Blei)

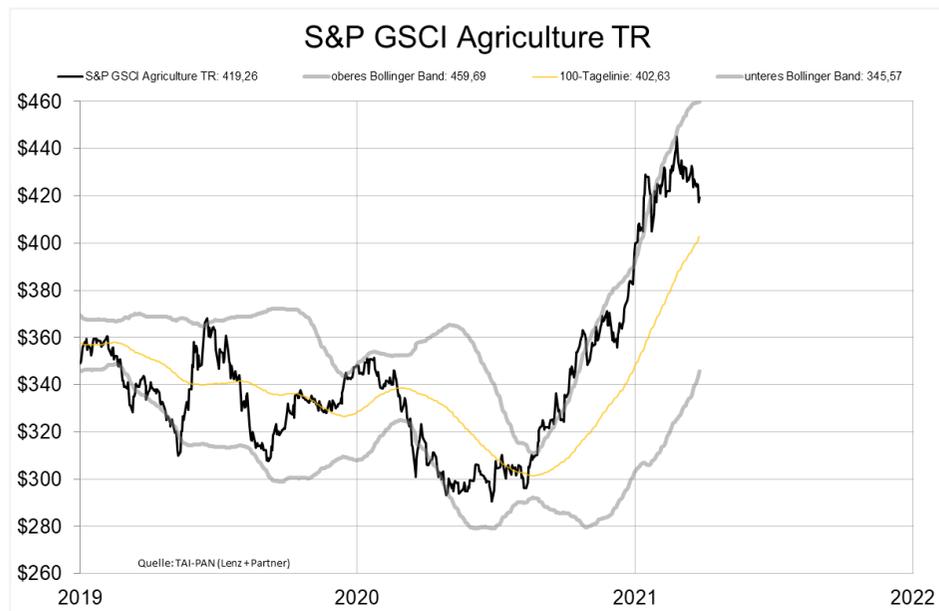


Abb. 39b: S&P GSCI Agrargüter (Mais, Weizen, Zucker, Soja, Baumwolle, Kaffee, Kakao)

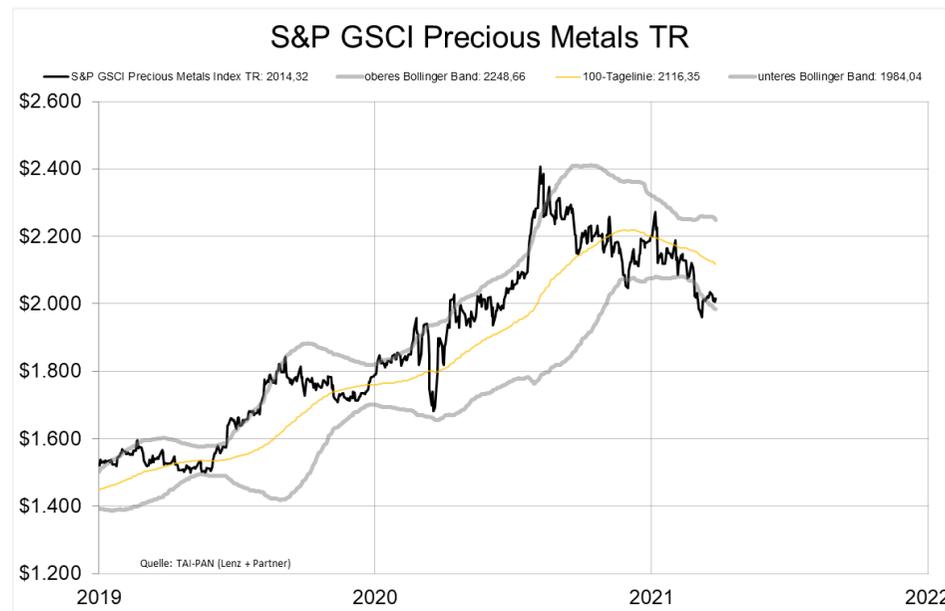


Abb. 39c: S&P GSCI Edelmetalle (Gold, Silber)

Haftungsausschluss (Disclaimer)

Wichtige Hinweise zu Haftung, Compliance, Anlegerschutz und Copyright

Diese Analyse und alle darin aufgezeigten Informationen sind nur zur Verbreitung in den Ländern bestimmt, nach deren Gesetz dies zulässig ist. Diese Analyse wurde nur zu Informationszwecken erstellt und (i) ist weder ein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder Bestandteil eines solchen Angebots noch eine Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumenten oder Wertpapieren; (ii) ist weder als derartiges Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder als Bestandteil eines solchen Angebots noch als Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Finanz-, Geldmarkt oder Anlageinstrumenten oder Wertpapieren zu verstehen und (iii) ist keine Werbung für ein derartiges Angebot oder eine derartige Aufforderung. Die in dieser Analyse behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Anlageziele, Anlagezeiträume oder ihrer persönlichen finanziellen Verhältnisse nicht geeignet sein. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten gegebenenfalls weniger zurück, als sie investiert haben.

Wechselkursschwankungen können sich negativ auf den Wert der Anlage auswirken. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne weiteres einen Schluss auf die zukünftigen Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in das in dieser Analyse behandelte Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrument oder Wertpapier verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. Für die in dieser Analyse enthaltenen Informationen übernehmen wir keine Haftung. Die Analyse ist kein Ersatz für eine persönliche Anlageberatung. Investoren müssen selbst auf Basis der hier dargestellten Chancen und Risiken, ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hier dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Da dieses Dokument keine unmittelbare Anlageempfehlung darstellt, sollten dieses Dokument oder Teile dieses Dokuments auch nicht als Grundlage für einen Vertragsabschluss oder das Eingehen einer anderweitigen Verpflichtung gleich welcher Art genutzt werden. Investoren werden aufgefordert, den Anlageberater ihrer Bank für eine individuelle Anlageberatung und weitere individuelle Erklärungen zu kontaktieren.

Weder Daniel Haase noch etwaige Gastautoren oder sonstige Personen übernehmen die Haftung für Schäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts entstehen. Der Pfadfinder-Brief wird Abonnenten über das Internet zur Verfügung gestellt, bei denen davon ausgegangen wird, dass sie ihre Anlageentscheidungen nicht in unangemessener Weise auf Basis dieser Analyse treffen. In Daten oder Diensten getroffenen Aussagen oder Feststellungen beinhalten keine Zusicherungen oder Garantien über künftige Markt- oder Preisveränderungen. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Einschätzungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass alle Autoren sowie etwaige Mitarbeiter (im Folgenden Beteiligte genannt) regelmäßig Geschäfte in Wertpapieren und sonstigen Finanzinstrumenten, auf die in Daten und Diensten Bezug genommen wird, durchführen. Dies tun sie sowohl für eigenen Namen und eigene Rechnung, wie auch im Namen und für Rechnung Dritter. Sofern die Beteiligten an der Emission von Finanzmarktinstrumenten in den letzten 12 Monaten beteiligt waren, wird darauf an entsprechender Stelle gesondert hingewiesen.

Alle Nutzungsrechte an dieser Analyse, den Daten und der Dienste stehen im Eigentum der Autoren und sind kopierrechtlich geschützt. Verstöße gegen das Urheberrecht sowie eine nicht autorisierte Verwendung von Daten und Diensten, insbesondere die nicht genehmigte kommerzielle Verwendung, kann geahndet werden. Eine Reproduktion oder Weiterverarbeitung von Website-Elementen, Analysen, Daten oder Diensten in elektronischer, schriftlicher oder sonstiger Form ist ohne vorherige Zustimmung untersagt. Aus Analysen darf nicht – auch nicht auszugsweise – zitiert werden. Hiervon ausgenommen sind Analysen, Daten und Dienste die über Presseverteiler oder in sonstiger Weise, die auf eine öffentliche Verbreitung zielen, bereitgestellt werden. Diese Analyse darf nicht – ganz oder teilweise und gleich zu welchem Zweck – weiterverteilt, reproduziert oder veröffentlicht werden.

Erklärung der Analysten

Die Entlohnung der Verfasser hängt weder in der Vergangenheit, der Gegenwart noch in der Zukunft direkt oder indirekt mit der Empfehlung oder den Sichtweisen, die in dieser Studie geäußert werden, zusammen.

Impressum

Herausgeber: HAC Finanzmedien GmbH, Geschäftsführung: Michael Arpe, Ralf-Matthias Rückert; Sitz: 21244 Buchholz, Amtsgericht Tostedt: HRB 207 165

Chefredaktion: Daniel Haase (V.i.S.d.P.)

Kundenservice: Osterbekstr. 90a, 22083 Hamburg, Tel.: 040 / 611 814-0, E-Mail: INFO@HAC.DE

Erscheinungsweise: 23 Ausgaben pro Jahr